

Protokoll der DGoB-Delegiertenversammlung Hannover, 22.04.2006

Tagesordnung

0. Feststellung der Beschlussfähigkeit (Seite 4)
1. Genehmigung des Protokolls vom Vorjahr (Seite 5)
2. Jahresbericht des Vorstands (Seite 6)
3. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters (Seite 7)
4. Berichte der Sekretariate (Fachsekretariate, DGoZ, Webmaster)
(Seite 11)
5. Bericht der Rechnungsprüfer (Seite 28)
6. Entlastung des Vorstands und der Fachsekretariate (Seite 30)
7. Wahl der Rechnungsprüfer (Seite 30)
8. Vorliegende Anträge (Seite 31)
9. Dringlichkeitsanträge (Seite 54)
10. Verschiedenes (Seite 68)

Anwesenheit (19 Personen)

(Vorstand)

Bernhard Kraft

Antonia Kampa

Michael Marz

Thomas Brucksch

Manja Lindemeyer

Präsident DGoB

1. Vizepräsident DGoB

FS-Kursmaterial

2. Vizepräsident DGoB

LV-Hessen

Schatzmeister DGoB

Schriftführer

LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen

(Fachsekreteriate)

Martin Stiassny

Andreas Koch

Michael Goetze

Joachim Beggerow

Alexander Nittka

FS-Bundesliga

LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland)

FS-Deutschland-Pokal

FS-Meisterschaften

FS-Go und Internet

LV-Schleswig-Holstein

FS-Zentraler Beitragseinzug

(Landesverbandsdelegierte)

Thomas Nohr

Bernd Gramlich

Bernhard Runge

Uwe Weiß

André Weiher

Klaus Blumberg

Horst Timm

LV-Hamburg

LV-Baden-Württemberg

LV-Bayern

LV-Berlin

LV-Bremen

LV-Mecklenburg-Vorpommern

LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt)

LV-Nordrhein-Westfalen

(Gäste)

Uwe Schweinsberg, Jens Krüger

Versammlungsleiter: Michael Marz

Landesverbände, Delegierte und Stimmzahlen

LV-Baden-Württemberg	Thomas Nohr	11
LV-Bayern	Bernd Gramlich	14
LV-Berlin	Bernhard Runge	11
LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen	Manja Lindemeyer	8
LV-Bremen	Uwe Weiß	2
LV-Hamburg	Thomas Nohr	10
LV-Hessen	Michael Marz	7
LV-Mecklenburg-Vorpommern	André Weiher	2
LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt)	Klaus Blumberg	10
LV-Nordrhein-Westfalen	Horst Timm	23
LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland)	Martin Stiassny	4
LV-Schleswig-Holstein	Joachim Beggerow	4
Summe	106 anwesend von 106	

13:04 Eröffnung der satzungsgemäß einberufenen Delegiertenversammlung mit Begrüßung durch Michael Marz.

Verlesung der Tagesordnung (abweichend von der Einladung) durch Michael Marz. Die vom LV-Bremen beantragte Diskussion zur Satzungsänderung wird dabei unter Punkt 10 Verschiedenes (Seite 68) behandelt.

0. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Manja Lindemeyer verliert die Mitgliederstatistik vom 15. Januar 2006 und die daraus resultierende Stimmenverteilung.

DGoB-Mitgliederstatistik

	V	F	E	J	Z	Summe	Prozent	Stimmen	Prozent
B	97	3	73	23	18	214	10.43	11	10.38
HH	96		47	40	8	191	9.31	10	9.43
SH	49		13	5	3	70	3.41	4	3.77
HB	18		17		2	37	1.80	2	1.89
NDS	130		55	8	8	201	9.80	10	9.43
NRW	271		122	37	24	454	22.14	23	21.70
HE	89		39	10	2	140	6.83	7	6.60
RP	33		24	4	4	65	3.17	4	3.77
BW	162	2	30	14	3	211	10.29	11	10.38
BY	188		46	36	13	283	13.80	14	13.21
MV	24		11	4	1	40	1.95	2	1.89
BST	67		57	15	6	145	7.07	8	7.55
	1224	5	534	196	92	2051	100.00	106	100.0
%	59.7	0.2	26.0	9.6	4.5				

106 von 106 Stimmen der Landesverbände sind anwesend. Damit ist die Delegiertenversammlung beschlussfähig.

1. Genehmigung des Protokolls vom Vorjahr

Manja Lindemeyer verliest die Protokolländerungen zum Vorjahr.

Änderungen zum Protokoll der DV 2005 in Leipzig

1. Die Stimmzahlen der Landesverbände auf Seite 1 sind falsch und veraltet. Die richtigen Zahlen stehen oberhalb der Tabelle auf Seite 9.
2. Bei der Abstimmung zu Antrag 2.1. hat die Protokollführerin beim Zusammenzählen Ja- und Neinstimmen verwechselt.
3. Der Bayrische Go-Verein stimmte gegen Antrag 7
4. Bei Dringlichkeitsantrag 10 ging es nicht um sämtliche Sommerferien in allen Bundesländern, sondern um die gemeinesame Kernzeit der Sommerferien (also ungefähr Juli und August)

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen gilt damit das Protokoll als genehmigt.

2. Jahresbericht des Vorstands

Bernhard Kraft trägt den Bericht des Vorstandes vor:

- Vorstandsberichte werden regelmäßig im Diskussionsforum und über den DGoB-Funktionärsverteiler veröffentlicht (der nächste folgt in 1-2 Monaten)
- Seit der letzten Delegiertenversammlung gab es folgende Highlights: Damen-EM (in Taucha) und Paargo-EM (in Berlin)
- Das Hans-Pietsch-Memorial wurde von 16 auf 24 Mannschaften vergrößert. Das wurde durch die Unterstützung des DGoBs und der Mitglieder vom go4school möglich.
- Die Bundesliga ist gut in Gang gekommen (kaum Probleme, außer der Karlsruhe, was später von FS-Bundesliga genauer erläutert wird)
- Der DGoB sucht weiterhin freiwillige Helfer für die Fachsekretariate Turniere und Zentrale Mitgliederverwaltung. An dieser Stelle gilt besonderer Dank an Thomas Ries und Thomas Rolle, die ihren Rücktritt erklärten
- Auch Andres Pfeiffer trat vom Fachsekretariate Recht zurück, dieses wie auch das Fachsekretariat Marketing wurden aufgelöst und werden vorerst nicht wieder besetzt (Dank auch an Andres für die langjährige Arbeit)
- Im Zusammenhang mit der momentan bestehenden Datenschutzproblematik der Mitgliederdatenbank kam es bedauerlicherweise zu einem Kommunikationsproblem mit dem LV-Bremen, so dass dort die DGoZ nicht direkt an die Einzelmitglieder verschickt werden konnte

Martin Stiassny dankt dem Schatzmeister für seine großartige, langjährige Arbeit im Vorstand.

(Christoph Gerlach kommt)

3. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters

Thomas Brucksch verliest den Kassenbericht (siehe Delegiertenversammlung-Einladung) und weist auf folgende Punkte gesondert hin:

- Kassenendbestand 13.510 Euro (entspricht dem Anfang, jedoch wurden 15.000 Euro Rücklagen aufgelöst),
- Einnahmen 51.300 Euro
- Ausgaben 69.960 Euro
- Kassenbericht wurde im 1. Quartal erstellt, es wurde über drei Quartale geprüft
4. Quartal wurde nachgeliefert, Kassenprüfung wurde Anfang April eingereicht

Details

- Mitgliedsbeiträge eingenommen: 47.356 Euro (kommendes Jahr ca. 50.000 Euro)
- Sonstiges ist im Bericht ausgewiesen, zu vernachlässigen sind: Rücküberweisungsverfahren der Bundesliga, Material, DGoZ

Ausgaben I

- Schema wie Vorjahr
- Vereinsinfo: DGoZ 34.000 Euro (mehr, weil umfangreicher)
- Internet 4.000 Euro (letztes Jahr zwei Provider, dieses Jahr nur noch ein Provider)
- Mitgliedsbeiträge an IGF, EGF, go4school zusammen 2.200 Euro
- Verwaltungskosten 3.200 Euro (1.700 Euro plus Steuern, Rückerstattung voller Ertrag 1.400 Euro)
- Sport: Turniere, Meisterschaften, Preisgeld, Turnierorga, Damen-EM (Michael Marz: Fächer für den KiJu-Pokal hier mit abgerechnet, Gesamtkosten der Damen-EM: ca. 30 Euro statt der genehmigten 1.000 Euro wurden ausgegeben)

Info

- Versicherung von Turnieren: Haftpflichtversicherung im Bereich 20 Euro, DGoB hat pauschale Versicherung über Meisterschaften.

Ausgaben II

- Projektkosten: DM-Hefte, DEFT-Buch, Hikaru no Go, Spielemesse, Infoevents (Frankfurt)
- Sonderposten: Hans-Pietsch-Memorial, Bundesliga, Material
- Ausgaben: 18.655,82 Euro, das ist ein Ausreißer (Hans-Pietsch-Memorial, Projekte, Feckehefte, Pappgo, etc.)

(Christoph Gerlach geht)

ThomasN: effektiv 6000 Euro minus

ThomasB: ja, letztes Jahr 4000 Euro; Anliegen für kommendes Jahr: ausgeglichene Kontoführung, Entwurf für möglichen Etat verteilt (siehe Anlage 'Etat für 2006', Seite 70) 54.000 Euro Ausgaben, 50.000 Euro Einnahmen

MichaelM: Etat hat bereits jetzt Unterdeckung von (minus) 2.000 Euro, dazu kommen Projekte (4.500 Euro: DEFT, Flyer, Anträge), könnten diesjährige Anträge genehmigen (weil 13.000 Euro zur Verfügung), aber keine Reserven, daher ist was ändern sinnvoll

Joachim: wie ist Wachstum? Linaer? mehr steigend?

Manja: momentan 2.051 Mitglieder

MichaelM: 18 Euro pro Jugendmitglied, 10 Euro Einnahme, macht 1.500 Euro pro Jahr Förderung, langfristig wohl gut

ThomasB: 10% Wachstum letztes Jahr, jetzt ungefähr 5%, aber ungleich 5% mehr Einnahmen, da viele Jugendmitglieder, eher 3-4% mehr Einnahmen

MichaelG: in meinem FS-Bereich: 300 Euro für Vereinsmeisterschaft nicht notwendig

MichaelM: nächstes Jahr Beitragserhöhung? andere Möglichkeiten?

Alexander: in vielen Landesverbänden müssten dann auch die Beiträge er-

höht werden, in MDB per Hand anpassen

Bernd: sparen besser als Beitragserhöhung, Jugend wird auch erwachsen

ThomasB: letzte Beitragserhöhung ca. im Jahr 2000, eh nicht final, muss irgendwann mal erhöht werden

Joachim: Kosten DGoZ gestiegen?

MichaelM: Ja, wegen größerem Umfang

Klaus: 52 Seiten sind ja ganz neu

ThomasB: Porto nicht wesentlich erhöht

Martin: Hinweis: ermäßigte Mitglieder überprüfen

(Andreas Koch geht)

Klaus: Mehrwertsteuererhöhung relevant?

ThomasB: wenn wir Leistungen einkaufen, sind wir also auch betroffen, vielleicht 1%-ige Erhöhung, wahrscheinlich nicht so relevant

Klaus: wenn Mitgliedsbeitragserhöhung, welcher Rahmen? Vorlaufzeiten groß? LV-Schleswig-Holstein hat auch minimale Beiträge, auch LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt) möchte minimale Beiträge

ThomasN: LV-Schleswig-Holstein und LV-Baden-Württemberg werden Erhöhung jetzt nicht zustimmen, steht vermutlich in 2 Jahren an, an Landesverbände: bitte diskutieren, einheitliche Strukturen erstellen ist gewünscht, natürlich schwierig

(Andreas Koch kommt)

MichaelM: Vorstand sollte Ideen rummailen

Klaus: nächste Delegiertenversammlung: Antrag, für übernächstes Jahr stellen

HorstT: ich schließe mich Thomas Nohr an, LV-Nordrhein-Westfalen begrüßt diesen Vorschlag,

50/30 Euro (V/E) sind eventuell sinnvoll, wurde schon diskutiert

MichaelM: Fragen?

Alexander: kann Vorstand Seitenanzahl DGoZ bestimmen?

ThomasB: es gibt einen Vertrag über 44 Seiten, muss man sich dran halten, aber auch Flexibilität ± 8 Seiten möglich, Fazit: einwirken ja, aber begrenzt

Klaus: Wieviel Euro machen 12 Seiten aus?

ThomasB: vielleicht 6.000 Euro pro Jahr, 1.000 pro Ausgabe
Jens: vielleicht auch beides? nächste DGoZ einsparen und Beitragerhöhung?
Bernd: LV-Bayern gegen Beitragserhöhung, aber wenn wieviel?
MichaelM: nicht vorbereitet, müssten wir rumschicken
Martin: na so rund, pro Vollmitglied (1.000), 8 Euro, also 8.000,
Jens: aber auch andere erhöhen
HorstT: 35/25/15/10 wäre ein Vorschlag
(Michael Goetze geht)

Joachim: der große Posten (50.000 DM) abgeschmolzen? auf jetzt 13.000 Euro
ThomasB: ja, und auch nicht gewachsen, entsprechend große Reserve notwendig
Joachim: Wann fing das an?
Martin: Strausberg eingenommen, seitdem abgegangen
Bernd: man muss aber auch sagen: es wurde ausgegeben, weil es war da
(Michael Goetze kommt)
UweW: Warum nicht durch 12 teilbare Beträge, sondern so krumme Zahlen?
Martin: das ja nur was der DGoB haben möchte, der LV kann ja durch 12 teilbare Zahlen von seinen Mitglieder einziehen.

Klaus: Vorstandsberichte: kein offizielles DGoB-Organ, bitte zusätzlich an funktionaere@dgob.de schicken
BernhardK: mach ich immer
Klaus: bin nicht über Medium Email glücklich, wenn einziges Medium
BernhardK: es gibt noch Überlegungen, groupware-Software einzusetzen (vom Beruf her kennen und hassen es vielleicht einige)
Vorteil: mehr Zuverlässigkeit, gewissenhafter,
LV-Vorsitzende müssen Spams anschauen, ich bekomme 300, sehe sie kurz an (kann auch mal eine durchflattern)
Klaus: ja, du hast dadurch auch keine zusätzliche Kosten
BernhardK: klar, indirekt schon

4. Berichte der Sekretariate (Fachsekretariate, DGoZ, Webmaster)

Zusammenfassend haben folgende Fachsekretariate keinen Bericht verfasst: FS-Archiv, FS-go4school, FS-Go-Bund-Info, FS-Hikaru-no-Go, FS-Recht, FS-Regeln, FS-Turniere, FS-Spitzensport, Webmaster

FS-Archiv – kein Bericht vorliegend

FS-Bundesliga – Martin Stiassny

Martin: Feedback insgesamt gut, jedoch gibt es immer irgendwo Haken (siehe DGoZ demnächst): Schiedsgericht bekam was zu tun (das war nicht erwartet), eine KGS-Partie wurde eröffnet, ein Spieler war nicht da (natürlich nicht beweisbar), Schiedsgericht hat entsprechende Entscheidung getroffen von 48 gemeldeten 46 Teams ins Ziel gebracht: Bundesliga 5 Castrop-Rauxel hat es nicht so ernstgenommen (mehr Belastung als Spaß für diese Mannschaft), Bundesliga 1 Berlin Ostwind zog zurück, weil mit Schiedsgerichtsentscheidungen nicht einverstanden,

Entscheidung nicht ad hoc, hat sich entwickelt, muss man so hinnehmen, gravierende Effekte:

Neue Teams müssen in 5. Liga einsteigen, oder einzelne Spieler müssen in anderen Teams unterschlüpfen

Auf-/Abstiegsregelung betrifft alle Ligen (Berlin Zwangsabstieg, weil zurückgezogen),

Positiv in der Berlin Ostwind Entscheidung – andere Teams haben sich beschwert, die meisten finden das nicht gut

das sind die beiden Ausreißer

Klaus: ergibt das ein technisches Problem?

Martin: nein, wir haben sogar zwei Anmeldungen für nächstes Jahr:

neues Team aus Hamburg: Vortrag in Hamburger Sparkasse, dort hat sich eine Gruppe etabliert, diese haben DGoB-Webseite durchforstet, startet in nächster Saison als Betriebssportgruppe in Bundesliga 5

HorstT: Signal-Iduna (weitere Betriebssportgruppe), könnte da auch rein

Martin: aber netter Effekt, vielleicht so später Gewinnen von guten Sponsoren möglich

ich bin insgesamt sehr zufrieden

Klaus: wer ist denn Schiedsgericht

Martin: Schiedsgericht: Guido Tautorat, Uwe Richter, Horst Hübner

Martin: startgebührenpflichtige Mannschaften werden später eingezogen

BernhardR: wir finden die Entscheidung in 1. Liga auch komisch, klare Fehlentscheidung vom Schiedsgericht, es ist eigenartig, den Anfangszeitpunkt beliebig zu wählen, wüssten aber keine weitere Diskussion, muss man also auch nichts weiter dazu sagen, Verspätungsregelung sinnvoll zu flexibilisieren, aber das wird ja später bei den Anträgen noch diskutiert

MichaelM: nicht über Entscheidung diskutieren, bringt hier jetzt nichts

MichaelG: heikel was passiert, Schiedsgericht unterstützenswert

ThomasN: Volleyballverband hat zwei Instanzen, wir sollten so etwas vielleicht auch haben? das wäre vernünftig, weil sportlich man sollte also erst Schiedsgericht fragen, wenn man nicht einverstanden ist, dann höhere Instanz anrufen

MichaelG: Schiedsgericht ist schon die höhere Instanz, weil davor der Ligaleiter befragt wird

MichaelM: aber Ligaleiter hatte in diesem Fall delegiert und nicht entschieden

(Uwe Schweinsberg, Uwe Weiß gehen)

Martin: das System: 0. Instanz sind die Spieler, 1. Instanz Ligaleiter, 2. Instanz Schiedsgericht

MichaelG: im Doppelkopf haben wir einen Schiedsrichter und ein Schiedsgericht

Schiedsrichter darf sich dabei nicht enthalten,

MichaelM: dieses Konzept sollte man an Bundesliga weiterleiten

Martin: ja, werden wir (Bernd, ich) machen

BernhardR: also wir haben hier eine andere Voraussetzung als Volleyballverein oder beim Doppelkopf

Internet Problem: wer hat von wem die Handynummer, sprechen die Leute miteinander?, somit schon anders als in anderen Sportvereinen

HorstT: ich möchte trotzdem Erklärung für das Aufgeben der Castrop-

Rauxeler Schüler geben:

12-14 Schüler, es gab unglückliche Umstände, Computer wurde von Eltern weggenommen, war schade, konnte man nicht drängeln

Bernd: möchte auch was positives sagen: Martin hat viele Posten besetzen können, vieles ehrenamtliches arbeiten, großartig!

(Martin bekommt besonderes Lob)

(Uwe Schweinsberg, Uwe Weiß kommen)

HorstT: wir würden uns mehr Öffentlichkeit wünschen

MichaelM: Spieltagbericht?

Martin: mehr Infos über laufenden Betrieb? (ja) ist bei mir angekommen

FS-Deutschlandpokal – Andreas Koch (Bericht siehe Einladung)

Andreas: ich bin da nur reingerutscht, ich wollte erst nur kommissarisch etwas zur Datenschutzproblematik beitragen, Zugriff nur wenn man ein Amt innehält, dadurch bin ich reingerutscht

inzwischen ist ein Programm vorhanden, was alles berechnen kann, bis auf Überprüfung des Mitgliedsstatus

MichaelM: Fragen?

Danke an Bernd! Hohe Messlatte, die es da gab

ThomasB: was ist der momentane Status Deutschland Pokal? läuft er? werden Ergebnisse veröffentlicht? gibt es eine Mitgliederwirkung?

ThomasN: bitte nicht so viele Fragen auf einmal

Andreas: Ergebnisse werden momentan nicht veröffentlicht

auf Mitgliedernachwuchs wirkend? momentan nein, früher bei Bernd ja, aber jetzt keine Veröffentlichung der Ergebniss, man sieht noch keine aktiven Mitglieder

die Nichtveröffentlichung schadet dem DGoB

ThomasB: Preise sind recht hoch (Preisgelder, Urkunden, etc.), das war ein wichtiger Grund für mehr Mitglieder

Martin: die Liste wird im Augenblick nicht veröffentlicht, das findest du (Andreas) nicht gut, ja? was machen wir dann besser anders?

Andreas: haben wir in Anträgen,

Martin: ok, ziehe Frage zurück

MichaelM: Danke Andreas, hoffentlich wird es so wie vorher

go4school – kein Bericht vorliegend

Obwohl Uwe Schweinsberg nicht das FS-go4school vertritt, sagt er an dieser Stelle als Vorsitzender des go4school einige Worte:

UweS: über das Hans-Pietsch-Memorial weiß ich nicht viel, go4school möchte weiterhin das Hans-Pietsch-Memorial durchführen, go4school benötigt dies als gemeinnütziger Verein

finanziell steht go4school mit dem Hans-Pietsch-Memorial ganz gut da die Mitgliederversammlung hat Dinge beschlossen, aber keine großen Änderungen zum letzten Jahr

Manja: Einspruch, gehört nicht hierher

es gibt viel zu dem Thema zu sagen, spiegelt sich im Antrag von go4school wider

Vorschlag: hier nur Fachsekretariatsberichte, später (zum Antrag) sollte Uwe genauer berichten, wenn Uwe nichts dagegen hat

UweS: ok

MichaelM: ok, dann besser später

ThomasN: also ich möchte das schon genauer wissen:

ich habe da eine Email gelesen und war sehr beunruhigt, was ist da passiert?

Manja: kommen wir später dazu

ThomasN: wenn das später geklärt wird – ok

Go an Schulen – Clemens Winklmaier (Bericht siehe Einladung)

ThomasN: ich würde gern zum KWAZ (Kinder-Werbe-Aktions-Zeitung) wissen, wie viele nehmen das an? ich nutze es, und finde es gut

(Bei der KWAZ handelt es sich um die Möglichkeit den DGoB zu bitten im Rahmen seiner Möglichkeiten und in Abhängigkeit der Anzahl, für ein Jahr den Kindern die Zeitung nach Hause zu schicken, zum Schluss bekommen sie einen Elternbrief, ob sie Mitglied werden wollen oder nicht, das macht bei Thomas Nohr 2-3 Kinder pro Jahr.

MichaelM: im Bericht wird Thema KWAZ dürftig behandelt (Michael

Marz verliest Teile des Berichts)

mein Eindruck ist, dass es erfolgreich ist, Exemplare sind ausreichend

André: vielleicht ist das Projekt nicht ausreichend bekannt?

(Andreas Koch geht)

Klaus: bei uns im LV drei Schülergruppen, von denen ich weiß, ich schicke Infos dorthin, ich weiß nicht, ob da was gemacht wurde, man sollte das Fachsekretariat fragen, ob und wie das genutzt wird

Manja: in Dresden wird die KWAZ auch angenommen, soweit ich weiß, werden Kinder auch übernommen

MichaelM: ok, Konsens scheint zu sein, dass wir alle das Projekt nicht schlecht finden, ein DGoZ-Bericht sinnvoll über KWAZ

HorstT: das Fachsekretariat sollte das Projekt mehr vermarkten statt auf Anfragen zu warten, also entweder ein Bericht oder anders wäre sinnvoll

Klaus: ja, das Fachsekretariat sollte einen Bericht schicken

(Andreas Koch kommt)

Bernd: ab wieviel Jahren ist das sinnvoll?

ThomasN: (nennt viele Beispiele wie Kinder ans Go geführt werden) auf 100 maximal pro Jahr begrenzt, aber nocheinmal: mich interessiert, machen das noch andere?

ThomasB: Betreuer muss dann auch Eltern zum Schluss fragen

Bernd: ich muss also was tun, um das in meinem LV zu verbreiten, ok

Klaus: wichtig ist es, das nicht irgendjemandem in die Hand zu drücken, sondern nur ausrichtsreichen Kindern

MichaelM: weitere Fragen?

Danke an Clemens

FS-GoBundInfo – kein Bericht vorliegend

FS-Internet – Joachim Beggerow

Joachim: ich kümmere mich um alles, was mit Email im Rahmen des DGoB zu tun hat

Adressen richte ich ein, Mailinglisten werden eingerichtet und gepflegt machen wir, seit einen eigenen Rechner haben (nach Strausberg), vor kurzem sind wir umgezogen auf anderen Anbieter, weil alter Rechner alt, Hardware arbeitet nicht mehr vertrauenswürdig

Emails fressen meiste Arbeit (2-3 Std pro Woche)

mit Martin Müller (Techniker für Server) spreche ich mich ab

mit Webmaster habe ich nicht so viel zu tun, macht Tobias, er hat auch nichts mit mir zu tun, Verzögerung von einer halben Woche bei falscher Adressierung dann möglich

(Paul Conradi geht)

Wenn an mich, dann bitte die adressen `postmaster@dgob.de` oder `fs-internet@dgob.de` benutzen

wenn ich was mache, verschicke ich Antwortmail an entsprechende Leute

Mein Ziel ist es, Emails sicher zu gestalten, dass Emails auch SICHER ankommen, das ist auch der Grund für keinen Spamfilter

Andreas: was ist sicherer? automatischer Spamfilter oder per Hand?

Joachim: bei Spamfilter besteht die Möglichkeit auf das Finden einer Email NICHT

es kann natürlich sein, dass in Zukunft mal was passiert

wir sind jedoch der Ansicht: Priorität liegt darauf, dass Emails ankommen sollen.

bei Mailinglisten werden manchmal Leute aus der Liste ausgetragen (bei Zustellproblemen)

das habe ich inzwischen umgestellt, damit Leute nicht mehr ausgetragen werden, wird jetzt per Hand von mir geführt

Grundkonzept: Aliasadressen und Mailinglisten

dadurch minimale Pflege notwendig

dadurch bekommen leider auch Hardcore-Funktionäre Email mehrfach

Funktionärsliste wurde nicht geschlossen, weil sonst müsste sie ja auch moderiert werden, ein weiterer Grund: irgendjemand sollte dorthin schreiben können, ohne abgeblockt zu werden

auf diesem Verteiler wird diskutiert, das soll auch zeitnah passieren!

BernhardK: was spricht gegen geschlossen und nicht moderierte Listen?

Joachim: das gibt auch ein Problem beim zeitnahen Diskutieren, wenn verschiedene Emailadressen benutzt werden, dann wiederum ein Problem an dieser Stelle

(Martin Stiassny geht)

Jens: ich halte geschlossen für sinnvoll für die Funktionärsliste

Klaus: ja, finde ich auch

BernhardK: ja, toll, jedoch für Joachim Beggerow mehr Arbeit

Bernd: technische Möglichkeit nur nicht-Eingetragene zu moderieren?

Andreas: für alle Adressen, die schreiben sollte eine Whitelist erstellt werden

Joachim: also das möchte ich nicht, meine Arbeit würde sich verdoppeln

Alexander: Vorschlag um Spams zu minimieren: Adressen aus DGoZ und möglichst aus Internet entfernen, nur ein Ansprechpartner ODER Funktionsverteiler schließen, dann Bounce-Email verschicken, dann bekommt man das auch mit

Klaus: kann ich statt von einer auch von zwei Adressen aus schreiben?

Joachim: Mitglied ist in Mailingliste, Alias schreiben ist stressig
(viele murmeln durcheinander)

MichaelM: bei uns in der Firma: Spamfilter markiert Spams nur, filtert sie nicht raus, das eventuell eine Option?

(Martin Stiassny kommt)

Joachim: darüber müsste man mal nachdenken

Klaus: wir wollen wohl alle keine Spams, also geschlossene Liste

Joachim: hat ja den Effekt, dass alle unter ihren Namen schicken sollen. (es wird gemurmelt)

MichaelG: Wie ist das Traffic/Spam-Verhältnis?

Joachim: weiß ich nicht, aber einfach zu ermitteln

BernhardK: kostenmäßig nicht wichtig, oder?

Joachim: vielleicht ca. 20%, in Zukunft kein Problem, weil in der existierenden Pauschale diese Werte verschwinden

ThomasB: werden Emails gespeichert?

Joachim: nur die an Listen, die Verteiler nicht

Joachim: an Thomas Brucksch : Mailingliste go4school einzustellen finde ich nicht gut, Vorstand, ich möchte das nicht

ThomasB: es ging dabei allein um die Mailingliste gotoschool, da dieser Name veraltet und Liste daher nicht sinnvoll. Die Mailingliste go4school soll natürlich nicht geschlossen werden

MichaelM: wer hat noch Anregungen an Joachim?

DANKE Joachim

FS-Hikaru no Go – kein Bericht vorliegend

Antonia: im Prinzip alles wie letztes Jahr, Christoph Gerlach hat gesagt,

er kommt wenn sein Etat gekürzt werden sollte
(alle lachen)

Joachim: ich war da einige Male bei seinen Veranstaltungen dabei, ich finde es eine gelungene, großartige Aktionen, dies scheint das effektivste Werbemittel des DGoB zu sein.

FS-Internationale Kontakte – Christian Wenzel

Michael Marz verliest, liegt allen vor:

Bericht des FS-International/FS-Profi

Das Jahr 2005 war das erste Jahr des FS-Profi mit einem Budget von 1.000 Euro. Es wurden acht Unterrichtsveranstaltungen mit starken Amateur- und Profi-Spielern finanziell und organisatorisch unterstützt.

Ohne jede Veranstaltung einzeln aufzuführen seien nur die Namen der Dozenten in chronologischer Reihenfolge genannt: Lee Ki Bong, Kim Se Yeoung, Yuki Shigeno, Lee Seung Keun, Kim Han Ul, Cho Seok Bin und Hwang Inseong.

Organisatorisch unterstützt wurde die Reisegruppe der Koreaner (Oromedia-Tour) nach dem EGC in Prag. Und natürlich erhielten auch Cho Seok Bin und Hwang InSeong, die seit dem EGC in Hamburg bzw. Berlin für ein Jahr bei uns in Deutschland sind, organisatorische Unterstützung.

Während des Jahres wurde dann das FS-International von Martin Stiassny an mich übertragen und das FS-Profi dann in diesem integriert.

In 2006 wurden auch bereits einige Veranstaltungen unterstützt (z.B. Kisei), welches dann zu meinem Dringlichkeitsantrag führte, das Budget zu erhöhen.

Wenn jemand an einer genauen Aufstellung der Mittelverwendung interessiert ist, kann er sich gerne an mich persönlich wenden (fs-international@dgob.de)

Frankfurt, den 17. April 2006

Christian Wenzel
FS-International

Ende Bericht des FS-International/FS-Profi

MichaelM: zur Information: Christian trat bisher an Vorstand bei größeren Summen heran

BernhardR: Für das Kisei Turnier hatten sich koreanische Profis angekündigt, die dann nicht kamen, der Berliner Go Verband hätte Probleme gehabt, dies zu finanzieren

uns wahrscheinlich egal ob Top-1- oder Top-24-Profi, gut erklärende Leute sind wichtig

MichaelM: Fragen an Christian?

BernhardR: er wird stets von sich aus tätig, wenn Möglichkeit besteht bietet er permanent Unterstützung an und macht das toll

Martin: ich finde das auch toll, Christian und das Fachsekretariat Kursmaterial sollten wir mehr nutzen

MichaelM: Danke an Christian für seine tolle Arbeit

FS-Kursmaterial – Antonia Kampa

Antonia Kampa verliert:

Bericht des Fachsekretariats Kursmaterial

Art des Materials	gedacht für	mehrere Kartons	weniger als 1 Karton	vergriffen
Fecke-Heftchen	Einführungscomic für potentielle, neue Go-Spieler	x		
9x9 Pappbretter	Übungsbrett für potentielle, neu Gospieler	x		
Go Schritt für Schritt	Anleitung wie man Go lehrt, für Kursleiter (für Kurse)		x	
Go lernen Schritt für Schritt	Heft für Go-Schüler (für Kurse)	x		
Asien und das Spiel Go	Japanbroschüre für Kinder, Steine setzen und schlagen			x
Go-Faltblatt	ein farbiger, allgemeiner Flyer (gefaltetes A4-Blatt)		x	
Go-Karten 9x9 Magnetbretter für die Tafel	Stapel mit Go-Problemen nur leihweise nach Absprache	3 Stück	x	

Stand 18.04.2006

Ziel des Fachsekretariats Kursmaterial: Jeder, der einen Go-Kurs gibt oder Go erklären will, kann beim Fachsekretariat Kursmaterial bestellen und bekommt es zugeschickt. Dabei fallen als Kosten nur das Porto an, die vom DGoB e.V. getragen werden.

Die 9x9 Papbretter wurden neu überarbeitet vom Nehr Verlag nachgedruckt und mit Hilfe von Steffi Hebsacker und den Hamburger Go-Spielern eingetütet.

Die Fecke Heftchen sind bis auf 4 Kartons verbraucht und sollten demnächst bei Bedarf nachgedruckt werden.

Neue DGoB Flyer sind in Arbeit und sollen in einer Auflage von 7.500 Stück in 2 Ausführungen gedruckt werden.

Antonia Kampa
FS-Kursmaterial

Ende Bericht des Fachsekretariats Kursmaterial

Antonia: ich verursache Portokosten, sonst keine weiteren Kosten

MichaelM: Messewand, wendet euch an mich/Antonia

Martin: weiteres Werbematerial wäre Frisbee-Go-Set, Fußball

Klaus: 9x9-Sets, wie viele haben wir, und wo befinden diese sich?

MichaelM: hast du (Klaus) Clemens gefragt?

Klaus: jemand anderes hat das getan, es waren wohl keine verfügbar

ThomasN: die 9x9-Sets sind bundesweit verteilt

MichaelM: Clemens hat Kontrolle wo welche Koffer sind, dort sollte man nachfragen, ob sie noch gebraucht werden, damit wieder welche verfügbar

ThomasB: ist vielleicht eine Liste sinnvoll?

Klaus: Ortsangabe braucht man vielleicht, Details aber nicht, vielleicht noch das Ausleihdatum

Martin: existiert momentan die 2. Version der Fecke-Hefte, oder wird noch das Original verschickt

Antonia: wurde überarbeitet

MichaelM: Danke an Antonia

FS-Meisterschaften – Michael Goetze

MichaelG: alle Meisterschaften haben ordnungsgemäß stattgefunden, für dieses Jahr sind noch zwei unklar: Paargo- und Blitzgomeisterschaft

ich bin mit meinem Fachsekretariat auch sehr vom Datenschutz betroffen: laut der Turnierordnung der Einzelmeisterschaften muss ich die DGoB-Ratingliste einsehen, dazu brauche ich die Möglichkeit für konkrete Personen die Frage beantworten zu können, ob sie Mitglied sind oder nicht.

ein zweites Problem: Nichtmitglieder dürfen nicht an Deutschen Meisterschaften teilnehmen, per Email ist die Anfrage auf Mitgliedschaft meist nicht möglich, Anmeldeschluss ist 30min vor Turnierbeginn (in dieser Zeit muss ich den Mitgliedsstatus rausbekommen)

(Bernhard Kraft geht)

Klaus: warum wurde vom Vorstand der Termin für Paargo gecancelt?

MichaelM: Zunächst Kollision mit Amateurweltmeisterschaft, der Termin wurde geändert

dieser war aus privaten Gründen ungünstig, es gab eine Zusage des Fachsekretariats, dass dieser Termin abermals geändert wird (dies entsprach jedoch nicht der Veröffentlichung), Bernhard hat sich seitdem dem Thema angenommen

MichaelG: ich hatte zugesagt, mich um einen anderen Termin zu bemühen, hatte verschiedene überprüft und dem Vorstand mitgeteilt, dass ich keinen anderen Termin anbieten kann, der Vorstand hat das abgelehnt

MichaelM: Bernhard hat zugesagt, dass spätestens Anfang Juni der Termin feststehen werde,

was ist mit der Jugendmeisterschaft?

MichaelG: diese wird in Potsdam stattfinden, Tobias hat Ausschreibung, jedoch noch nicht im Internet, die Kommunikation zwischen Tobias und mir scheint nicht so zu klappen

MichaelM: wann konkret?

MichaelG: 10./11.Juni in Potsdam

BernhardR: auf Berliner Seite steht sie schon

(Paul Conradi kommt)

MichaelM: weitere Fragen?

BernhardR: Tobias hat immer viel zu tun

MichaelG: Tatsache ist, es klappt nicht so gut, wie es klappen sollte

Manja: bei mir immer Antwort innerhalb von 2min

MichaelM: das Problem kann nicht nur an Tobias liegen: die Ausschreibung zur Damen-DM kam eine Woche nachdem die Veranstaltung stattfand

MichaelG: leider unterliegt die Ausschreibung einem langem Procedere, und wenn Organisatoren späte Zusage machen, kann das manchmal drei Monate dauern

Martin: bitte ins Forum Daten schreiben!

MichaelG: ist mir privat gerade nicht möglich

Martin: es gibt auch die Möglichkeit der Veröffentlichung über das FS-Go-Bund-Info, das ist ein Din-A4, welches 200mal in Deutschland verteilt wird

Klaus: Das Go-Bund-Info erscheint nicht in Schriftform, sondern als Datei, von Tobias abhängig

Andreas: Informationen sind auch über News des DGoB verschickbar

Klaus: kann man Druck auf Termin der DGoZ erscheinen machen? Gibt der Vertrag das her? ansonsten Druck vom Vorstand auf pünktliches Erscheinen der DGoZ machen!

Manja: Tobias hat es immer gesagt, wenn die DGoZ später kommt, das passierte dann auch immer am gesagten späteren Termin, es gab kein Druck vom Vorstand

BernhardR: viele sollten was veröffentlichen, für Webpage, erleichtert Tobias Arbeit

MichaelG: ich war mit einigen technischen Details nicht einverstanden, ich wollte aber trotzdem mitwirken, Tobias hat gesagt ich würde es zu langsam machen, ich solle es regelmäßig machen, oder Tobias übernimmt das Update der Internetseiten wieder

entweder ganz er oder ganz ich, jetzt macht Tobias das wieder allein, und ich mache es nicht

vielleicht könnten wir beide das ja auch ändern

HorstT: Fakt ist: aktuelle Ergebnisse der Meisterschaften fehlen!

Andreas: auch die des Deutschland-Pokals

(Bernhard Kraft kommt)

Andreas: eine Liste der Termin für den Deutschlandpokal sollten zu finden sein

MichaelM: Bernhard, was können wir tun?

BernhardK: Tobias macht, was ich sage oder nicht, er lässt sich nichts sagen

dabei ist das Problem des Webmasters und der DGoZ das gleiche, über DGoZ bekommt er nur Lob, er als Webmaster ist eher stressig

(es folgt eine kurze Diskussion, Resultat: DGoZ 5/2005 erschien letztes Jahr, 6/2005 dieses Jahr, 1/2006 dieses Jahr im März)

BernhardK: der Job des Webmaster ist Tobias wichtiger als der DGoZ, wenn wir einen neuen Webmaster suchen, dann müssen wir wohl auch einen neuen Autor der DGoZ finden!

UweW: ist das nicht Kompetenzüberschreitung? dass Schreibrechte auf Webseite nur bei dem Webmaster liegen?

Martin: Einige Themen entlastend für Webmaster, dort dürfen auch andere schreiben,

für den DGoB ist der Webmaster Ansprechpartner

Joachim: Tobias kümmert sich um alles seiten, kann Leute mit ins Boot holen, kann es auch sein lassen

Jens: sollte so etwas in Webmaster-Regelungs-Kompetenz liegen? das finde ich nicht gut

MichaelM: Strukturen sind historisch gewachsen, wir bezahlen leichte Aufwandsentschädigung neben den physikalischen Kosten

Klaus: gehört die Webpage dem DGoB (Antwort: ja), dann gibt es auch keine Diskussion über Schreibrechte

Martin: ich kenne Tobias als sehr zuverlässig, Blitzmäßige Reaktion, also bitte nicht hier was beschließen, sondern Tobias einfach darauf ansprechen, darüber kann man mit Tobias reden

MichaelM: weitere Fragen?

Klaus: ich frage noch einmal: hat der DGoB die Möglichkeit auf Drängeln? Tut er das?

ThomasB: also bisher waren uns keine Beschwerden über Verspätung der DGoZ bekannt,

wenn das heute ausgesprochen wird, dann ist es kein Thema, dass wir uns drum kümmern und das weiterleiten,

ich halte es auch nicht für pünktlich, aber für akzeptabel

Klaus: generell würde ich das auch so sehen, aber verspätete Ausschrei-

bungen sind nicht möglich!

MichaelG: Zeitspanne zwischen Einsendeschluss und Erscheinen ist recht lang

MichaelM: im November war die Ausschreibung zur Damen-DM an das Fachsekretariat-Meisterschaften gesendet worden (hätte für zwei Ausgaben eher gereicht)

Bernd: Redaktionsschluss nicht sklavisch nehmen, nur für große Beiträge gültig

Klaus: man kann da auch anrufen und versuchen eine spätere Einsendung zu klären

Bernd: der DGoB ist klein genug, um das sinnvoll einfach zu lösen, Redakteur macht das nach Ablauf des Einsendeschluss wenn klein noch rein formale Strenge nicht dem Redakteur auferlegen, sondern vielleicht auch dem Fachsekretariat-Meisterschaft selbst

MichaelM: weitere Fragen?

FS-Recht – kein Bericht vorliegend

Michael Marz verliert an dieser Stelle Email

FS-Recht

(aus einer Email von Andres Pfeiffer vom 28.03.2006)

hiermit teile ich mit, dass ich mit sofortiger Wirkung für das Fachsekretariat Recht nicht mehr zur Verfügung stehe. Eine eventuelle Begründung wird nachgereicht.

ENDE FS-Recht

Eine Begründung wurde nicht nachgereicht

BernhardK: ich weiß: der DGoB und der LV-Bremen hatten einen Interessenkonflikt,

Andres wollte dann LV-Bremen vertreten, daher hat er mit dem Fachsekretariat aufgehört

Jens: das stimmt nicht, weil Fachsekretariat-Recht und LV-Bremen die gleiche Meinung vertreten

ThomasB: er ist für Fachsekretariat verantwortlich und im Vorstand des LV-Bremen, daher stand er zwischen den Stühlen

Jens: er stand nicht zwischen den Stühlen

Joachim: seine Position unterschied sich doch vom Fachsekretariat-Recht, das entsprach nicht dem des Vorstand, daher kam der Konflikt zustande

MichaelM: Danke für die Arbeit

(Bernhard Runge geht)

MichaelG: brauchen wir eine neue Besetzung für das Fachsekretariat-Recht?

BernhardK: das brauchen wir nicht, wir können bei größeren Sachen Rechtsanwälte beauftragen

Bernd: habe oft Kleinigkeiten so regeln können, finde das Fachsekretariat wichtig

BernhardK: ok, also ich suche nicht nach einer neuen Besetzung, wenn einer sich meldet, klar, gern

FS-Regeln – kein Bericht vorliegend

Martin: Robert Jasiak ist auf Weltebene in Regeln integriert, diese tagen dreimal pro Jahr, jetzt sogar Go sowas wie olympisch

(Bernhard Runge kommt)

Martin: großartige Arbeit!

Martin: trotz der Kritik, wegen vergangenen Sachen, da es aber keinen Anderen gab, wurde er auch von EGF ausgewählt

MichaelM: Danke Robert

FS-Spitzensport – kein Bericht vorliegend

Antonia: mir liegt kein Bericht vor

Bernd: das FS-Spitzensport war an der Einführung der 3-Stufen-Meisterschaft beteiligt

MichaelM: Danke

FS-Turniere und Terminkoordination – kein Bericht vorliegend

MichaelM: Thomas Ries kann nicht mehr

seine Arbeit war sehr hervorragend, jetzt zeitnahe Umsetzung nicht mehr möglich, daher Abgabe des Fachsekretariats

es handelt sich um einen Email-Job: Deutsche Veranstalter schicken Ergebnisse, diese müssen weitergeleitet werden, der Turnierkalender ist auch zu pflegen

Bitte um Neubesetzung des Fachsekretariats
Danke Thomas Ries

**FS-Zentraler Beitragseinzug – Alexander Nittka
(Bericht siehe Einladung)**

Alexander: ich verwalte Daten, leite sie weiter, kümmere mich um Abrechnung

Bericht wird an dieser Stelle nicht nochmals verlesen

Bitte alle Landesverbände: nehmt euren Job ernst, klärt eure Probleme mit Rücklastschriften, oder nehmt entsprechende Mitglieder aus ZBE raus
wer Infos zur Einarbeitung haben will, wendet euch an mich

Klaus: MDB kommt ja noch, aber wünschenswert: globale Änderungen sollten möglich sein, jede Person einzeln aufzurufen ist sehr lästig (hat nichts mit Alex zu tun, wollte es aber ausgesprochen wissen)

Andreas: das gleich gilt für den Pokal auch

Alexander: Thomas Rolle möchte erstmal nicht mehr viel weiterprogrammieren

MichaelM: Vorstand kümmert sich drum, dass solche Sachen eingearbeitet werden

Manja: an alle Landesverbände: Mitgliedsstatus und Rücklastschriften prüfen

MichaelM: Danke Alexander

**FS-Zentrale Mitgliederverwaltung – Thomas Rolle
(Bericht siehe Einladung)**

Klaus: wo können Fehler und Änderungswünsche zur Mitgliederdatenbank (MDB) gemeldet werden?

MichaelM: Mailingliste gibt es schon

André: Liste liegt im Internet vor (in der DB)

Klaus: Vorstand bitte letzten Absatz des Berichts klären! (Verzögerung bei Änderung von Mitgliederdaten)

BernhardK: Postfachprobleme durch Kirsten

Bernd: die Angaben zu den Mitgliedsbeiträgen im Online-Anmeldeformular sind nicht aktuell

ThomasB: jemand sollte die aktuellen Mitgliedsbeiträge sammeln und gesammelt an Tobias schicken

MichaelM: ich mach da gleich mal eine Liste (Michael Marz schreibt alle noch zu klärende Fälle auf)

Klaus: Formular auf Webpage sollte geändert werden

1. Email sollte bestätigt werden, sonst kein Eintritt, Hinweis verfassen,
2. Quartal sollte Grundlage für Einzug sein

ThomasB: es gab wohl mehrmals das Problem, dass die Zeitung nicht gleich das erste Mal kommt

Klaus: anrufen bei Tobias hilft, wenn nicht rechtzeitig in DB eingetragen wurde

Alexander: Online-Eintritt bedeutet nicht gleich MDB-Eintrag

Klaus: Landesverbände sollten sich drum kümmern

Jens: Email mit Kontoverbindungen sicher/nicht sicher?

Joachim: Zertifikat wird verschickt, und sichere Verbindung aktiviert, wenn man sich anmeldet

Klaus: ähnlich wie Mitgliederdatenbank

Andreas: Zertifikat hat ja Fingerprint

MichaelG: Authentifizierung und Verschlüsselung sollten nicht vermischt werden

Joachim: meine Ansicht vernachlässigbares Problem, Verbindung sicher

Joachim: Automatisch würde es bis zu 200 Euro kosten

Webmaster – Kein Bericht vorliegend

DGoZ – Kein Bericht vorliegend

(Michael Goetze geht)

5. Bericht der Rechnungsprüfer

MichaelM: verliest Berichte von Monika Reimpell und Heike Rotermund

Kassenprüfungsberichte

Monika Reimpell
Rüdenbergstr. 2
59909 Bestwig

Bestwig, 19.04.2006

An den
Präsidenten und die
Delegiertenversammlung des DGoB

Kassenprüfungsbericht zur Kassenführung des DGoB

Das Kassenbuch des DGoB für den Zeitraum vom 01.01.05 bis zum 31.12.05 wurde auf

- Übereinstimmung der Einträge im Kassenbuch mit den Kontoauszügen
- Übereinstimmung der Einträge im Kassenbuch mit den Quittungen
- Korrektheit der Summen im Kassenbuch

geprüft.

Die Kassenführung ist übersichtlich und gut nachvollziehbar. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Monika Reimpell
(1. Kassenprüfer)

Heike Rotermund
Schauenburgerstr. 16
24105 Kiel

Kiel, 20.04.2006

An den
Präsidenten und die
Delegiertenversammlung des DGoB

Kassenprüfungsbericht zur Kassenführung des DGoB

Das Kassenbuch des DGoB für den Zeitraum vom 01.01.05 bis zum 31.12.05 wurde auf

- Übereinstimmung der Einträge im Kassenbuch mit den Kontoauszügen
- Übereinstimmung der Einträge im Kassenbuch mit den Quittungen
- Korrektheit der Summen im Kassenbuch

geprüft.

Die Kassenführung ist übersichtlich und gut nachvollziehbar. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Heike Rotermund
(2. Kassenprüferin)

ENDE Kassenprüfungsberichte

6. Entlastung des Vorstands und der Fachsekretariate

LV-Nordrhein-Westfalen schlägt Entlastung vor

MichaelM: Bemerkungen?

Bernd: wurden Fehler im Kassenbericht des letzten Jahres behoben? und wurde der Vorstand entlastet?

ThomasB: Thomas Erker wollte noch Belege sehen, diese müssen noch eingescannt und verschickt werden

Der Vorstand und die Fachsekretariate werden einstimmig entlastet.

PAUSE 15:58 bis 16:31

(Thomas Nohr, Martin Stiassny fehlen danach)

7. Wahl der Rechnungsprüfer

MichaelM: Vorschläge?

(Thomas Nohr kommt)

ThomasN: ich mach das! Wie viel Zeit nimmt das denn in Anspruch, Thomas?

ThomasB: mh

MichaelM: erste Kassenprüferin ist nun Heike und Stellvertreterin Steffi, jetzt sind zwei neue (2. Kassenprüfer und dessen Stellvertreter) zu wählen wer würde als Stellvertreter zu Thomas Nohr fungieren?

Klaus: ich weiss wie das geht, was soll das? daher muss ich nicht nochmal (gemurmelt)

Zum 2. Kassenprüfer werden Thomas Nohr, Stellvertreter André Weiher mit 83 von 106 Stimmen bei Enthaltung des LV-Baden-Württemberg, LV-Hamburg und LV-Mecklenburg-Vorpommern gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

MichaelM: Herzlichen Glückwunsch!

8. Vorliegende Anträge

Übersicht über die Anträge zur Delegiertenversammlung in Hannover am 22.04.2006:

1. Turnierordnung DDGM (Seite 33)
2. Turniereinstufungen (Seite 34)
3. MDB-Daten-Überlassung (Seite 35)
4. Zusatz in Turnier- und Pokalordnungen (Seite 45)
5. Daten für Pokal oder Aussetzung (Seite 46)
6. Pokalordnung gemäß MDB (Seite 46)
7. Teilnahmeerklärung zum D-Pokal (Seite 47)
8. BL: Freilassen von Brettern (Seite 47)
9. BL: Verspätungsregelung (Seite 50)
10. BL: Startgeld (Seite 51)
11. BL: Startgeld – Ersatzantrag (Seite 51)

Übersicht über die Dringlichkeitsanträge zur Delegiertenversammlung in Hannover am 22.04.2006:

1. Auftrag MDB-Verwaltung (Seite 35)
2. BL: Freilassen von Brettern (Seite 47)
3. BL: Verspätungsregelung (Seite 50)
4. Startgeld – Zusatzantrag für Jugendliche (Seite 51)
5. HPM-Zuschuss (Seite 54)
6. Budgeterhöhung FS Internationale Kontakte (Seite 56)
7. Preisgelder bei Fahrtkostenzuschüssen (Seite 62)
8. BL: Stamm-/Ersatzspieler (Seite 63)
9. BL: Spieleranzahl pro Mannschaft (Seite 64)
10. BL: Mitschreibpflicht 1. Liga (Seite 64)
11. BL: Abschaffung KGS-Spielprotokolle (Seite 65)
12. BL: Ergebnismeldung mit Spielern beider Teams (Seite 66)
13. BL: Spieler max. einmal pro Spieltag (Seite 66)

Michael Marz verliert die Antragsreihenfolge.

Joachim Beggerow ist statt Klaus Blumberg für LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt) für die Anträge zur Bundesliga stimmberechtigt.

Das Protokoll erfolgt in chronologischer Reihenfolge.

Antrag #A1

Antragsteller: Vorstand

Betreff: Turnierordnung DDGM

Antragsformulierung:

siehe Einladung Seite 7/8.

Diskussion:

MichaelM: Auf der letztjährigen DDGM hatten wir 5 Runden und 15 Leute. Durch dieses System kam es, dass 4 Damen je 4 Punkte hatten, 2 Damen hatten nur eine direkte Konkurrentin. Ich hatte eine Diskussionsrunde mit den starken Frauen Deutschlands gestartet. Dabei kam folgender Konsens heraus:

- nicht offen, erst ab 5kyu
- trotzdem Topgruppe

Das ist hier vorliegend als Antrag formuliert.

Andreas Ensch hat hierzu andere Meinung: Lieber staffeln, wenn man die Topgruppe verkleinern möchte. Einige Damen wurden danach gefragt (jedoch nicht repräsentative Auswahl), wollen an einem Wochenende die Meisterschaft abhaken.

Vielleicht auch neue Kommission einrichten? Er würde mitmachen.

MichaelG: ich finde den Antrag gut, hätte dies selbst getan

ich würde gern einen Teil anders formulieren: ergänzende Infos §7c2: weil wenn Loch und keine McMahon Gruppen notwendig, ich finde ich es besser, wenn 8 Leute mindestens in der Topgruppe vertreten sind

Rating nicht nominelle Spielstärke, Einteilung nicht 100 Punkte, sondern gleiche Gruppe und nicht so viele

Bernd: bei Beispiel mit Loch gäbe es dann also 2 Gruppen

MichaelG: bei 16 keine Notwendigkeit 8 McMahon Gruppen

MichaelM: wenig Vorgaben, ich persönlich bin für offen, Turnierleiter findet

dann das richtige System

Klaus: seit wann gibt DGoB Rating ?

MichaelG: seit Frankfurt von Christoph Gerlach, maximales Rating letztes Jahr

MichaelM: §7c2 wollt ihr gestrichen haben? (nicken aller Beteiligten)

Bernd: §7c5 zweite Ergänzung bedarf auch Streichung

Geänderter Antrag:

siehe Einladung, Seite 7 und 8

wie im Original, Änderungen zu den Ergänzenden Informationen gestrichen (§7c2, §7c5)

Abstimmung:

LV-Bayern enthält sich, sonst keiner dagegen

Antrag #A2

Antragsteller: Bernhard Kraft

Betreff: Turniereinstufungen

Antragsformulierung:

siehe Einladung Seite 10.

Diskussion:

BernhardK: Ich habe diesen Antrag weitergereicht. Der Antrag entspricht der Regelung von Österreich. Dan-Spieler werden nach Rating eingestuft, Kyu-Spieler dürfen 50% Abweichung haben. Einstufung wie man will geht nicht, sagen meist 'niedere' Spieler. Ich möchte auch Ordnung.

MichaelG: finde ich nicht verkehrt, jedoch: was würde folgen bei Zustimmung? wird schwer durchzusetzen sein

BernhardK: können auch darüber reden: das nur Ergebnisse von Turnieren, die diese Regelung befolgen, an die EGF weitergeleitet werden

MichaelG: möglichst viele Ergebnisse einbringen, nicht nur bestimmte Turniere erscheint mir als sinnvoll. Was, wenn jemand nicht einverstanden, dann was? Man könnte über Pokalturniere reden. DJGM würde dann anders ablaufen, aber dort falscher Punkt zum Ansetzen nicht hinreichend durchdacht und daher für mich ablehnenswert

BernhardK: gern bitte Diskussion, was mit Dan-Spielern?

MichaelM: Man kann Anträge auch zurückziehen

Martin: Wir hatten so was schon: Einstufungskommision tagte, aber gab es dann nicht mehr, da sinnlos, so was sehe ich bei starken Spielern heute auch, ich möchte das nicht, wird garantiert nicht akzeptiert

Joachim: man kann sich auf Meisterschaften oder Pokalturniere beziehen, sonst keine Handhabe

BernhardR: ja, das macht keinen Sinn

Klaus: ich möchte so wenig Regelungen wie möglich, was ist eure Meinung, ich bin strikt dagegen

Andreas: Wie oft wird die Ratingliste aktualisiert?

BernhardK: Einmal pro Monat wird Ratingliste aktualisiert

Abstimmung:

Alle Landesverbände stimmen dagegen.

Zusätzliche Anmerkung:

Joachim: viele diskutieren darüber, viele sind unzufrieden, zu viele Ausreißer, vielleicht bei sorgfältiger Fassung gibt es eine Möglichkeit für nächstes Jahr, so etwas durchzusetzen

MichaelG: sinnvoller könnte auch das Konzept des britischen Verbands sein: Diplomas nach Kriterien (nur für Mitglieder, als Anreiz), Turnierveranstalter kann dann entscheiden, ob er danach gehen möchte oder nicht.

Antrag #A3, #D1

Antragsteller: Vorstand

Betreff: MDB-Daten-Überlassung

Anmerkung des Protokollführers:

Mit Antrag A3 wurde gleichzeitig Dringlichkeitsantrag D1 diskutiert. Daraus resultierend wurde der Dringlichkeitsantrag D1 geändert und über diesen (Teil 1), wie über einen Zusatzantrag (Teil 2) abgestimmt. Im Anschluss wurde über eine Protokollnotiz zum MDB-Antrag abgestimmt. Alle Anträge und deren Abstimmungen befinden sich auf Seite 44.

Antragsformulierung:

A3: siehe Einladung Seiten 11-15.

D1: siehe Anhang Seite 72.

Diskussion:

ThomasB: es wurde ja viel diskutiert, die MDB wurde 1999 aufgesetzt, wegen Arbeitsbelastung, eigentlich durch Internetverwaltung möglich, wir haben Jahre gebraucht für eine Softwarelösung, das technische ist vom organisatorischen Thema unabhängig. **André Weiher** hat sein Amt abgegeben, die MDB war nach vielen Diskussionen in Kritik geraten. Wir sind bemüht, die Einführung der MDB umzusetzen. **Bernhard Kraft** schickte einen Vorschlag an die Landesverbände, er bat um Einwilligung, viele gaben ihre Bestätigung, einige haben sich jedoch nicht gemeldet

BernhardK: ja, der Vorschlag ist sogar zweimal rausgegangen, auch einmal mit der gelben Post

ThomasB: Mitgliederdaten wurden von den Landesverbänden an den DGoB schon seit Jahren gegeben, sie wurden für viele Aspekte verwendet. Sie wurden in einer Excel-Liste verwaltet, das gesamte Verfahren ist also nicht neu. Jetzt bei der Einführung der MDB wird alles neu thematisiert.

Aufgrund der Schwierigkeiten im zweiten Halbjahr nun hier der Antrag.

Bei der Zurverfügungstellung der Mitgliederdaten sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- 15-20 Jahren schon verwendet
- Mitglieder sollen angeschrieben werden, Widerspruchsrecht soll eingeräumt werden
- Textvorschlag zur Verfügung gestellt
- per Link auf Datenschutzhinweise verwiesen

Dies liegt im Antrag verfasst vor.

Martin: wie Thomas sagte, versuchen wir die MDB seit 1999 einzuführen, jetzt ist 2006. Wir sind als Vorstand mehrfach von LV-Vorsitzenden verprügelt worden, warum das noch nicht läuft. Jetzt geht es, und es gibt wieder Diskussion, man sollte sich das mal überlegen

Klaus: nennt doch mal Ross und Reiter. wer hat nicht zugestimmt?

BernhardK: nur LV-Bremen

Jens: Datenschutzvereinbarung scheint nicht bekannt, eine Beauftragung haben wir nie bekommen. Was ist das? Keiner hat der Nutzung der MDB widersprochen!

FS-Recht wies auf das Problem hin, das wurde vom Vorstand ignoriert (was wir sehr interessant finden), als Mitteilung vom Landesverband

BernhardK: wir haben das nicht ignoriert, es gab mehrere Telefonate, welche wenig konstruktiv waren, ich wollte wissen, wie man das lösen kann, dann kam eine Information auf dem Funktionärsverteiler, was ich aber nicht in Zusammenhang bringen konnte,

Andres wollte mir eine Lösung bringen, von Jens Krüger kam dann ein Lösungsvorschlag

Klaus: Was ist das Problem? Könnte mir das bitte jemand schildern? Weil ich kein Bock habe, Emails von vor sechs Monaten zu lesen. Was sind die Knackpunkte

Jens: Knackpunkte: Einverständniserklärung (laut FS-Recht, Berliner Datenschutzbeauftragte) ist kein Instrument. Die MDB läuft, ohne legitimiert zu sein. Rein juristisch im Moment gesehen. Daher haben wir nicht unterzeichnet.

Diskussionsvorschlag: Beauftragung, die dem Datenschutz entspricht, jeder Landesverband muss diese dann ausfüllen, dann ist eine Legitimierung möglich.

Die DV kann nicht abstimmen, sondern die Landesverbände beauftragen, so was zu unterzeichnen. Dann sind wir auf der sicheren Seite, und alles ist ok. (Paul Conradi, Alexander Voigt kommen)

Jens: Wenn wir die Datenüberlassung beschließen, nicht die Landesverbände, dann ist rechtlich fraglich, ob Landesverbände das überhaupt dürfen, dies aus der Hand zu geben. Was passiert wenn der Vorstandsantrag beschlossen wird? Das sollte unbedingt durch den Überlassenden geschehen (also durch die Landesverbände)

MichaelG: Excel-Tabelle das gleiche wie SQL-Datenbank. Heißt dies, das langjährige Praxis illegitim war?

Jens: Wenn Daten dauerhaft aufbewahrt waren, ja! Steht nicht ausdrücklich im Gesetz

(Martin Stiassny geht)

MichaelG: es ist also kein technischer Einwand, sondern ein Einspruch des DGoB bezüglich des Umgangs

ThomasB: wir sprechen über drei Sachen:

- A) Schreiben Bernhard Kraft im November
- B) Lösung von LV-Bremen
- C) Vorstandsvorschlag

Es geht um Legitimierung der DB. Wenn diese nicht legitim, dann macht LV-Bremen nicht mit, dann müssen wir leider sagen, wir können so nicht verfahren.

Der Status heute wäre, dass LV-Bremen die MDB nicht mit Daten bestückt. Wir müssen einen Zustand erreichen, wo DGoZ-Versand etc. über das Werkzeug MDB funktioniert.

Jens: ja, dem stimmen wir auch zu

ThomasB: unser Ziel ist es nicht, eine Dauerdiskussion zu führen, sondern einen Abschluss zu erreichen (daher der Antrag oder die Aktionen der Bernhard-Kraft-Anfragen)

(Martin Stiassny kommt)

Unser Antrag ist vereinfachend dafür da, Daten dem DGoB zu überlassen.

BernhardR: Antrag zur Geschäftsordnung: Bitte über Antrag abstimmen!
Die, die Sonderwünsche haben, sollen diese später klären

MichaelM: Gegenrede: Wenn wir den Antrag beschließen (Antwort auf Jens Krüger von vorhin), dann muss LV-Bremen ausgeschlossen werden.

GO-Antrag wird abgelehnt (nur LV-Berlin dafür)

Joachim: Wir müssen das Procedere verbessern, jetzt von Papier zur Datenbank zu wechseln, jetzt ist aufgefallen, dass das alte Konzept nicht dem Datenschutzgesetz entspricht

(Bernhard Runge geht)

Joachim: Wir sollten das Problem aus der Welt schaffen, ohne das normale Procedere zu bremsen. Dies ist sicher sinnvoll.

Jens: Es geht nur noch um die Art und Weise der Zustimmung. Wenn das richtig ist, dann kann die MDB normal laufen. Es geht uns nicht darum, das Procedere zu unterbrechen, sondern um die Art und Weise.

Andreas: Zügig, aber nicht sofort umzusetzen, ist sicher sinnvoll. Doch was bedeutet zügig? (wird ignoriert)

Joachim: Ich kenne nicht den aktuellen Stand, ich habe die Diskussion nicht nachvollzogen, weil ich nicht geplant hatte, hier zu sein. Gibt es einen alternativen Vorschlag?

Jens: Jeder Landesverband beauftragt den DGoB, befristet seine Daten zu benutzen, damit dann auch kein Bußgeld verhängt werden kann.

Joachim: Was können wir hier beschließen?

Jens: Wir haben keinen Antrag gestellt, da jeder Landesverband seine Einverständniserklärung geben muss, da alle aber ein Meinungsbild haben (siehe vorherige Unterschriften), dann könnte man das hier auch tun (idealisiert dargestellt)

Joachim: Wir hätten die Möglichkeit zu sagen, dass die DV allen Landesverbänden empfiehlt zu unterschreiben.

ThomasN: Ich habe die vorangegangenen Diskussionen auch nicht gelesen, weil auch ich nicht geplant hatte hier zu sein.

A holt von B Daten oder B überlässt A Daten, wofür ihr (der DGoB) es braucht. Da ist doch kaum ein Unterschied. Wenn das so ist, ist das doch alles kein Problem.

Klaus: Wie steht der Vorstand zu einer Datenbeauftragung?

BernhardK: Das hab ich gemacht und hat nicht funktioniert.

Jens: So war es nicht.

Klaus: Ok, wir hatten ein Kommunikationsproblem, was ist das für ein Problem der Auftragsgebung statt Auftragsüberlassung

BernhardK: Dies bildet für den DGoB ein Korsett. Wir können uns zukünftig keine neue Aufgaben geben (wie in der Vergangenheit zum Beispiel die Bundesliga). Das ganze endet in einem bürokratischen Wust, weil dadurch viel Orgakram entsteht.

ThomasB: Das sehe ich auch so, **Bernhard Kraft** hat das gemacht, es hatten Verwendungszwecke gefehlt, und es hatte nicht funktioniert, wir schaffen uns hier ein Regelungswerk, was man ständig pflegen und aktualisieren muss und was eingehalten werden muss. Das ist nicht möglich.

Das Thema sollte nicht so hochgekocht werden und kritisch gesehen werden. Wir sind ein normaler Verein, wie woanders auch. Dort werden auch Daten an den Dachverband gemeldet.

(Beispiel Schachverein wird genannt)

Daten werden nicht für Vermarktung, sondern nur innerhalb des Vereins genutzt. Letztlich bestimmt ihr hier auf der DV die Aufgaben des DGoB, und dafür sollen die Daten ja auch pauschal verwendet werden.

Bernd: Die Beauftragung kann trotzdem funktionieren, wenn man diese allgemein formuliert. Dann gibt es auch nur bei großen Änderungen Orgawust. Alle Landesverbände dachten wohl schon, dass die Daten übergeben worden sind. Ich kenne mich nicht so genau aus, aber **Christian Gawron**, unser Datenschutzbeauftragter meinte, dass bei mehr als fünf Personen, die Zugriff

auf die DB haben, sich Probleme ergeben

Sein Eindruck ist, dass wir nicht weit von einer Einigung entfernt sind. Lasst uns diese schaffen. An alle frustrierte Leute: bitte seid ermutigt!

HorstT: Ich wollte ein ganz ähnliches Statement geben, das Zwiegespräch zwischen Joachim Beggerow und Jens Krüger war sehr gut. Mein Datenbeauftragter Fran Theinen meint auch, wir wollen lieber eine Beauftragung. Das ist uns wesentlich lieber als dieser Antrag vom Vorstand. Wir hatten eingelenkt, weil wir nicht die Arbeit des DGoB verlangsamen wollten.

ThomasB: Die Beauftragung ist möglich, die von LV-Bremen ist jedoch ungeeignet, so wie sie jetzt formuliert ist. In der Beauftragung sollte auch die Weitergabe geregelt sein.

Jens: In der Geschäftsordnung ist zu finden, dass der DGoB das nicht regeln kann.

(Paul Conradi geht)

es sollte also schriftlich sein, sonst nicht existent

UweW: Ich kann nicht verstehen, was gegen die Beauftragung spricht. Jeder Landesverband kann selbst entscheiden, was übergeben werden soll

ThomasB: Aber jeder sollte das gleich zur Verfügung stellen, ansonsten ist die Regelung Mist. Der DGoB funktioniert nur, wenn für alle Landesverbände das Gleiche gültig ist, sonst funktioniert der DGoB nicht.

MichaelG: Für meine Zwecke müsste die Turnierordnung der Deutschen Meisterschaften umformuliert werden. Ich muss schauen, ob eine beliebige Person Mitglied ist oder nicht. Das kann ich nicht, wenn ich mir Punkt 4 von Jens Krügers Email anschaue.

Jens: Die Erläuterung enthalten auch, was noch geklärt werden muss bis zum Schluss (also der Inbetriebnahme der MDB), das gehört dann zu einem offenem Problem, was noch abgeklärt werden muss.

MichaelG: Schon vor der Anmeldung muss das doch aber klar sein, ob er Mitglied ist oder nicht.

Jens: Dies soll bis zur DV 2007 noch juristisch abgeklopft werden

MichaelG: Ich kann dann also richtig arbeiten?

Jens: Ja

Jens: Der DGoB kann Daten von den Landesverbänden haben wollen und sich geben lassen. Aber wum es konkret geht, Turnierdaten, Daten von FS verändert/veröffentlicht, niemand anders als das Einzelmitglied kann das be-

stimmen (auch nicht die Landesverbände)

ThomasB: Das ist ein Argument für die Überlassung, weil dann dem Mitglied klar wird, was mit den Daten getan wird

Jens: Das geht nur mit einer Einwilligung

ThomasB: Das wollen wir ja per Rundschreiben. Wenn Mitglieder widersprechen, dann sind sie nicht in der Datenbank, sie bleiben Mitglied im Landesverband, dieser kann konkret handeln (muss dies aber nicht tun)

(Michael Goetze, Alexander Voigt gehen)

Jens: Dann würden also Mitglieder im Falle eines Widerspruchs überhaupt keine normalen DGoB-Leistungen erhalten?

ThomasB: ja

Martin: Das ist doch ein nicht praktikables Verfahren, es gibt noch mehr als DGoB (EGF, IGF). Wenn beispielsweise die EGF kommt und sagt: Wir brauchen eure Studenten unter 25, dann schaden wir dem Mitglied, weil er damit nicht zur Weltmeisterschaft fahren könnte. Mit einer Positivliste können wir auf unvorhergesehene Fälle nicht reagieren.

Joachim: Zielsetzung 2007 Allgemeinfassung erhalten, wo auch nicht vorhergesehene Fälle mit einbezogen sind

Man würde also mit nicht guter Formulierung erstmal leben können, im Falle des Falles also innerhalb des nächsten Jahres kleine Komplikationen, danach erhoffen wir uns also eine allgemeine Regelung

Jens: Wir wollen auch gar nicht, dass unsere Mitglieder einfach gemeldet werden

Klaus: Wie im Straßenverkehr: Beauftragung des DGoB. Man sollte das ganz allgemein formulieren: so was wie: der DGoB darf die Mitgliederdaten für den Vereinszweck oder für die Zwecke des Gos verwalten. Keine Positivliste, keine Negativliste! Keine pingelige Definitionen, Globalklausel! Damit sollte man eine Arbeitsgrundlage geschaffen haben, wo auch alle Mitglieder dabei sein sollten.

Beauftragung für eine allgemeine Formulierung wär doch gut!

Jens: Damit wären wir auch froh, bei so wenig Regelungen wie möglich.

(Michael Goetze kommt wieder)

leider muss man aber schriftlich regeln, was genau womit passiert, wie weit man abweichen darf

BernhardK: für alle Landesverbände gleich!

(Beispiel Pokal wird folgend diskutiert und geklärt, weil schon implementiert)

ThomasB: Hoffentlich gibt es keine 1000 Sonderschleifen

BernhardK: Wer darf zugreifen, sollte geregelt sein, darf der DGoB zugreifen ohne zu fragen?

Jens: Das ist aber geregelt.

André: Eine Beauftragung ist sinnvoll. Frage: Wie viel Daten muss der Landesverband zur Verfügung stellen? Pflichtfelder zum Arbeiten sollte es geben, andere Felder sind nicht notwendig

Andreas: Der Landesverband schreibt seine Daten nur in die MDB, oder kann er sie auch selbst verwalten?

André: Wunsch war es, Daten nur in der MDB zu haben, der Landesverband kann natürlich seine Daten zusätzlich nochmal verwalten.

Bernd: Synthesenfindungsbestrebung. Ich denke die Bedenken zum Pokal sind hinfällig (bezieht sich auf vorangegangenes Beispiel), da will eh keiner raus.

(Antonia Kampa geht)

Jens: nicht alle wollen am Pokal-Wettbewerb teilnehmen

Bernd: das stimmt meiner Erfahrung nach nicht

Manja: Also wenn ich das jetzt richtig sehe, haben wir doch einen Konsens gefunden, ihr hattet alle genickt, als das Beispiel von Klaus Blumberg kam, dass wir eine allgemeine Formulierung durch Übergabe haben wollen. Dann sollten wir das doch jetzt provisorisch angehen. Wenn Jens Krüger dann durch eine genauere Rechtslage vielleicht genaueres weiß, dann kann man das verfeinern, und nächstes Jahr zur Abstimmung bringen. Ich bitte euch, die gefundene Linie jetzt weiter zu verfolgen.

ThomasB: Wir sollten dieses Thema nicht länger als erforderlich diskutieren. Ich sehe das schon kommen: jetzt werden wir 12 Monate diskutieren und dann nochmal auf der nächsten DV diskutieren, das könnte sehr stressig sein. Eine Beauftragung ist ok, wenn sie allgemein formuliert ist. Der Handlungsrahmen sollte nicht eingeschränkt werden. Lieber eine Pauschalregelung, wenn dann rechtliche Erklärung vorhanden, sollte man trotzdem eine Datenüberlassung anstreben

(Antonia Kampa kommt)

MichaelM: Welchen Charakter soll der heutige Beschluss also haben? Ein Beschluss ist nur sinnvoll, wenn er auch entsprechende Konsequenzen mit sich trägt

(Alexander Mittka verlässt die Sitzung komplett, da sein Zug fährt)
Der Landesverband, der nicht diesem Beschluss nachkommt, kann folglich nicht Mitglied im DGoB sein.

(alle nicken)

Die DV beschließt also eine Bauauftragung, an die die Bedingung der Mitgliedschaft im DGoB gekoppelt ist? Das zieht also auch eine Satzungsänderung des DGoB mit sich?

Jens: Wir könnten ein Jahr damit leben, mit geändertem Punkt 4

ThomasB: Das widerspricht aber der Geschäftsordnung

BernhardK: In der Geschäftsordnung stehen doch Sachen wie: Stimmkram, Rundschreiben, Beitragsermittlung,

ThomasB: Mit Jens Krügers Vorschlag mit verändertem Punkt 4 würde nicht die Geschäftsordnung vollzogen werden können.

(Martin Stiassny geht)

Ich möchte eine möglichst allgemeine Regelung

Bernd: Eine Befristung sollte bis 30.06.2007 sein (laut Jens Krügers Antrag)

Klaus: Eine Befristung bis nächste DV ist aber besser

(allgemeines Nicken)

Joachim: Thomas Brucksch hat, wenn ich das richtig verstanden habe, Bedenken, dass nicht alles abgedeckt sei?

ThomasB: ja, für dieses und kommende Jahre ist nicht klar, was alles noch kommt, und man muss dann immer daran rumdoktern, das möchten wir nicht

(Martin Stiassny kommt)

Jens: Das ist ein Widerspruch der DGoB-Zwecke und der Landesverbands-Zwecke, wenn diese sich widersprechen

(Uwe Schweinsberg geht)

Es geht aber um Landesverbands-Zwecke, die vom DGoB verfolgt werden

ThomasB: Nein, so kann man das nicht sagen, es geht wohl um beides. Daher suchen wir eine saubere Lösung, der DGoB sollte in die Möglichkeit versetzt werden, ohne wenn und aber unvorhergesehenes Zeug zu machen

Jens: Das ist nicht möglich, absolut indiskutabel. Es ist schon völlig klar, dass es kompliziert ist.

ThomasB: Wenn wir das so machen, dann wird der Verband zukünftig anders als heute aussehen. Ich sehe noch kein gutes Fahrwasser, wie Joachim Beggerow es hier anspricht

Jens: Also für uns ist die Beauftragung als Wort sehr wichtig

ThomasB: Der Verein möchte Daten verwenden, in welcher Art auch immer (Uwe Schweinsberg kommt)

Der Verein wird beauftragt die Daten nur für bestimmte Zwecke zu verwenden. Die Daten zwischen Verein und Dachverband sollten geteilt werden, also uneingeschränkt weitergegeben werden

MichaelG: Das Hauptargument von Jens gegen die Überlassung rührt doch von der Sorgfaltspflicht gegenüber den Mitgliedern. Ich sehe das nicht so, eine Abstimmung ist möglich, Austritt für Überstimmte jederzeit möglich (allgemeine Haltung aller Mitglieder: das ist nicht möglich)

HorstT: Für den DGoB ist die Handlungsfähigkeit wichtig, deswegen hatten wir damals dem Verfahren mit der MDB eingelenkt, obwohl wir auch eher so etwas wie Jens Krüger wollen.

MichaelM: Ok, dann sollten wir jetzt ein Beauftragung formulieren

Es wird über mehrere Minuten hinweg eine Beauftragung ausformuliert, welche im Anhang (Seite 75) zu finden ist. Es wird noch festgestellt, dass keine Satzungsänderung für den Ausschluss nicht-teilnehmender Landesverbände notwendig ist:

Bernd: Warum Satzungsänderung? Der Ausschluss eines Landesverbands per DV ist möglich, Eine Absichtserklärung sollte genügen

Klaus: Genau, man kann auch anders kreativ werden

MichaelM: Es sind also zwei Anträge zu beschließen (Bernhard Runge kommt)

Bernd: Es sollte eine Budgetdeckelung für die rechtliche Prüfung mit max. 800 Euro geben.

Klaus: die DV ist sich darüber einig, dass Maßnahmen, die bis zum Ausschluss gehen können, drohen

Abstimmung A3:

A3 wird vom Vorstand zurückgezogen.

Formulierung Teil 1 (geänderter D1):

Die DV fordert die Landesverbände auf, dem DGoB einen Auftrag zur Verwaltung der Mitgliederdaten gemäß Anlage (siehe Protokoll Seite 75) zu erteilen.

Abstimmung Teil 1:

LV-Berlin dagegen, alle anderen dafür.

Formulierung Teil 2:

Die DV erteilt dem Vorstand den Auftrag eine langfristige, durch einen Rechtsanwalt geprüfte Beauftragungsformulierung durch die Landesverbände zu erstellen. Dafür stehen maximal 800 Euro zur Verfügung

Abstimmung Teil 2:

LV-Berlin dagegen, Enthaltung von LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland), alle anderen dafür.

Formulierung für das Protokoll

Der DGoB behält sich vor, im Falle der Nichtbeauftragung bis spätestens vier Wochen nach Eingang der Beauftragungsvorlage Leistungen gegenüber den betroffenen Landesverbänden einzustellen.

Abstimmung über Protokollformulierung

Alle sind dafür.

PAUSE 19:00-19:25

(Jens Krüger ist für den Rest der Sitzung gegangen)

Antrag #A4

Antragsteller: Vorstand

Betreff: Zusatz in Turnier- und Pokalordnungen

Antragsformulierung:

siehe Einladung Seite 9.

Diskussion:

André: Ich finde Name, Vorname, Spielstärke und Ort sollten enthalten sein

Klaus: Und Clubs vielleicht noch

MichaelM: Ok, dann werden Clubs/Wohnorte dem Antrag hinzugefügt

Geänderter Antrag:

siehe Einladung, Seite 9

wie im Original, 1) wie folgt geändert:

Zu allen Turnierordnungen des DGoB werde ein Zusatz hinzugefügt, dass mit der Teilnahme an einer Meisterschaft gleichzeitig das implizite Einverständnis ernhergeht, dass Namen, Spielstärken und Clubs bzw. Wohnorte in Ergebnislisten und Turnierberichten veröffentlicht werden dürfen.

Abstimmung:

Alle Landesverbände dafür.

Antrag #A5

Antragsteller: FS-Deutschlandpokal

Betreff: Daten für Pokal oder Aussetzung

Antragsformulierung:

siehe Einladung Seite 16.

Diskussion:

Andreas: Ich möchte die Pokalliste veröffentlichen, durch den letzten Antrag ist dieser jedoch hinfällig.

Abstimmung:

Antrag A5 wird zurückgezogen.

Antrag #A6

Antragsteller: FS-Deutschlandpokal

Betreff: Pokalordnung gemäß MDB

Antragsformulierung:

siehe Einladung Seite 17.

Diskussion: An dieser Stelle bestand noch Diskussionsbedarf seitens FS-Deutschlandpokal, es wurde über verschiedene Konzepte diskutiert, die hier leider nicht mehr im Detail reproduziert werden können.

Abstimmung:

Antrag A6 wird zurückgezogen.

(Michael Goetze zieht sich von der Versammlung endgültig zurück)

Antrag #A7

Antragsteller: LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland)

Betreff: Teilnahmeerklärung zum Deutschlandpokal

Antragsformulierung:

(aus einer Email, lag der Einladung bei)

Diskussion:

Martin: Durch diesen Antrag fällt der Werbeeffect weg, wenn dann erst am Ende der Saison

Andreas: Die einzelnen Mitglieder wollen wirklich die Pokalpunkte sofort haben

Klaus: Dann stimmen wir doch ab

Abstimmung:

LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland) stimmt für den Antrag, LV-Schleswig-Holstein enthält sich, alle anderen Landesverbände sind dagegen. Der Antrag wird abgelehnt.

Antrag #A8, #D2

Antragsteller: LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland)

Betreff: BL – Freilassen von Brettern

Anmerkung des Protokollführers:

Mit Antrag A8 wurde gleichzeitig Dringlichkeitsantrag D2 diskutiert. Aus der Diskussion resultieren wurde über Antrag A8 in geänderter Form abgestimmt.

Joachim Beggerow stimmt statt Klaus Blumberg für LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt).

Die Änderungen zu Bundesligaanträgen werden ab Saison 2006/2007 wirksam.

Antragsformulierung:

A8: siehe Einladung Seite 18.

D2: Änderungsantrag zum vorliegenden Antrag des LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland) "Freilassen von Brettern"
Anstelle von 3/2/1 und 0 Punkten (Antrag LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland)) werden 2/1/0 und -1 Punkte vergeben. Referenz §12(7) Neufassung

Begründung für Dringlichkeitsantrag D2:

Besser nachvollziehbar und logischer. Das Freilassen eines Brettes führt zu einem Punktabzug.

Anmerkung zu Dringlichkeitsantrag D2:

Ab sofort werden in der Tabelle nur noch die gewonnenen Brettpunkte ausgewiesen, nicht mehr die "verlorenen Brettpunkte". Die Spalte Differenz entfällt damit ebenfalls, da sinnlos.

Diskussion:

Martin: Es wurde ja mehrfach gezeigt, dass das Freilassen von Brettern und die Aufrückungsregelung bisher zu Wartezeiten der Gegner führte, bis der Teamleader grün gab. Das Freilassen ist daher leicht zu bestrafen neben der verlorenen Partie. Die Regelung führt auch dazu, dass Brett 3 und 4 schon spielen könnten, wenn Brett 1 und 2 noch fehlen.

Ich bin für ein Brettpunkt statt 5 Euro Strafe
(einige Beispiele folgen)

Die Betrafung führt zur Erleichterung des Spielbetriebs, kleine Variationen sind natürlich möglich.

Eine Regelungen für falsche Reihenfolge der Spieler wird noch getroffen.

Joachim: Ist denn eine Punkteänderung im Vergleich zu erster Satzungsfassung psychologisch sinnvoll?

Martin: ja

Joachim: Dann begrüße ich diesen Antrag

MichaelM: LV-Hessen will diesen Antrag ablehnen, weil das System ausgenutzt werden kann, eine Bestrafung wird dadurch in unseren Augen sogar noch geringer

Martin: Es führt aber zu einer ausgeglicheneren Mannschaft

Bernd: Man könnte das neue System absichtlich nutzen, wir hätten es diese Saison gut nutzen können

Manja: Bei uns ähnlich, wir hätten das auch nutzen können.

Joachim: Wo tritt denn so was auf?

Bernd: Beispiel: 6-Dan nur einmal angetreten, der Rest rückt sonst immer auf

Manja: Weiteres Beispiel: 5.-Liga-Mannschaft: 3-Dan, 4-Kyu, 5-Kyu, 6-Kyu

Andreas: Ist eine nicht konstante Strafe vielleicht sinnvoller?

MichaelM: Das würde zu kompliziert werden.

Joachim: Also ich möchte auch eine andere Regelung als jetzt.

André: Ab wann soll das in Kraft treten?

Martin: Für alle Bundesliga-Anträge ab kommender Saison

Martin: Der Dringlichkeitsantrag D2 sieht gleiche Regelung vor nur, dass anstelle von 3/2/1 und 0 Punkten dann 2/1/0 und -1 Punkte vergeben werden sollen.

Bernd: Ich finde es nicht ausreichend, dass für eine verlorene Partie nur ein Punkt abgezogen wird Könnte man dem Sieger nicht auch einen Punkte geben? Dann wäre auch die Summe der gewonnenen und verlorenen Partien konstant.

Manja: Ich sehe das auch so.

MichaelM: noch Fragen? Dann kommen wir zur Umformulierung und Abstimmung

geänderte Antrag A8:

siehe Einladung, Seite 18

wie im Original, §12(7) der Spielordnung lautet neu:

Jede Mannschaft erhält für ein gewonnenes Brett zwei Brett-punkte, für ein Jigo ein Brett-punkt und für ein verlorenes Brett null Brett-punkte. Wird ein Brett frei gelassen, wird ein Brett-punkt abgezogen. Wird eine Partie kampflös gewonnen, gibt es

drei Brettunkte.

Abstimmung geänderter Antrag A8:

LV-Hessen stimmt dagegen. LV-Bremen, LV-Mecklenburg-Vorpommern und LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt) enthalten sich. Alle anderen Landesverbände sind dafür. Der Antrag wird angenommen.

Damit werden Antrag A8 in der ursprünglichen Formulierung sowie Dringlichkeitsantrag D2 obsolet und nicht zur Abstimmung gestellt.

Antrag #A9, #D3

Antragsteller: LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland)

Betreff: BL – Verspätungsregelung

Anmerkung des Protokollführers:

Mit Antrag A9 wurde gleichzeitig Dringlichkeitsantrag D3 diskutiert. Aus der Diskussion resultierend wurde der Dringlichkeitsantrag D3 unverändert angenommen.

Joachim Beggerow stimmt statt Klaus Blumberg für LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt).

Die Änderungen zu Bundesligaanträgen werden ab Saison 2006/2007 wirksam.

Antragsformulierung:

A9: siehe Einladung Seite 18.

D3: Alternativantrag zum vorliegenden Antrag des LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland) "Verspätungsregelung" – Bezug §12 (2)

Neuformulierung: Alle Parteien sollten pünktlich zum vereinbarten Spieltermin beginnen. Kann eine Partie 30 Minuten nach dem geplanten Termin nicht gespielt werden, so verliert das Team an diesem Brett, das dafür die Verantwortung trägt. Die Mannschaftsführer können sich innerhalb dieser 30 Minuten Wartezeit jedoch auf einen Alternativtermin verständigen, sofern er im Rahmen des Zeitfensters für diesen Spieltag liegt.

Begründung für Dringlichkeitsantrag D3:

Einfache Regel mit gerade noch vertretbarer "Wartezeit", wobei sich der Teamleader nicht in andere Spiele "einmischen" muss (Userid, Passwort, Störung des eingenen Spieles, etc.)

Diskussion:

Martin: Was macht man mit Leuten, auf die man wartet? Es gab da ein Beispiel mit David Ongaro, der sich mit einem anderen Account eingeloggt hat und einen Zug gemacht hat. Solche Stories sollen durch diesen Antrag hier unterbunden werden. Der Antrag hier entspricht sozusagen dem Anstellen der Uhren.

Der Dringlichkeitsantrag D3 macht diese Regelung noch härter: Diese Regelung besagt, dass 30 Minuten nach Termin einfach Schluss ist.

Bernd: Was macht man denn, wenn man sich 30 Minuten lang verfehlt?

Klaus: Dann sollten beide wegen Dummheit verloren haben.

(es wird noch ein bisschen durcheinander diskutiert)

MichaelM: noch Fragen? Dann kommen wir zur Abstimmung.

Abstimmung Antrag D3:

LV-Bayern stimmt dagegen. LV-Bremen, LV-Hessen, LV-Mecklenburg-Vorpommern, LV-Nordrhein-Westfalen und LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland) enthalten sich. Alle anderen Landesverbände sind dafür. Der Antrag wird angenommen.

Damit wird Antrag A9 obsolet und nicht zur Abstimmung gestellt.

Antrag #A10, #A11, #D4

Antragsteller: LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland)

Betreff: A10: BL – Startgeld, A11: BL – Startgeld – Ersatzantrag

Anmerkung des Protokollführers:

Mit Antrag A10 wurde gleichzeitig Antrag A11 zum gleichem Sachverhalt diskutiert. Aus der Diskussion resultierend wurde ein Dringlichkeitsantrag D4 erstellt, der das Startgeld von Jugendlichen in den Ligen abschafft, ausgeschlossen davon sind Liga 1

und 2.

Joachim Beggerow stimmt statt Klaus Blumberg für LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt).

Die Änderungen zu Bundesligaanträgen werden ab Saison 2006/2007 wirksam.

Diskussion:

Martin: Bei diesem Antrag soll die Startgebühr von 20 Euro für Nicht-DGoB-Mitglieder entfallen

(Antonia Kampa geht)

Martin Stiassny verliert entsprechende Paragraphen

Martin: Als Fachsekretär für die Bundesliga plädiere ich für die Ablehnung des Antrag.

BernhardR: von Ausländern Geld verlangen, finde ich nicht gut

MichaelM: Es muss ja nicht der einzelne Spieler, sondern die Mannschaft bezahlen

MichaelM: Ich war früher auch für 20 Euro, jetzt sehe ich das ein bisschen anders Als Beispiel möchte ich Luxemburger Kinder nennen, diese hätten gern teilgenommen, sind aber nicht DGoB-Mitglied. Ihre Eltern sind nicht bereit, 20 Euro für die Bundesliga zu bezahlen.

Das hatte mich nachdenklich gemacht, und ich finde jetzt, dass Jugendliche in unteren Ligen nichts bezahlen sollten.

Martin: Das sehe ich auch so.

Abstimmung Antrag A10:

LV-Bayern und LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland) stimmen für den Antrag. Alle anderen Landesverbände stimmen gegen diesen Antrag. Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmung Antrag A11:

LV-Bayern, LV-Berlin und LV-Rheinland-Pfalz (mit Saarland) stimmen für den Antrag. LV-Bremen und LV-Nordrhein-Westfalen enthalten sich. Alle anderen Landesverbände stimmen gegen diesen Antrag. Der Antrag wird abgelehnt.

Formulierung Dringlichkeitsantrag D4:

Die Startgeldregelung gilt nicht für Jugendliche unterhalb der ersten beiden

Ligen.

Abstimmung Dringlichkeitsantrag D4:

LV-Bayern und LV-Bremen enthalten sich bei diesem Antrag. Die restlichen Landesverbände stimmen für diesen Dringlichkeitsantrag. Der Dringlichkeitsantrag D4 wird angenommen.

9. Dringlichkeitsanträge

Antrag #D5

Antragsteller: FS-Internationale Kontakte

Betreff: Budgeterhöhung

Anmerkung des Protokollführers:

Die Diskussion zum Antrag folgte an dieser Stelle. Die Abstimmung zum Antrag erfolgte erst nach Antrag D6 (Seite 56).

Antragsformulierung und Begründung:

DA FS-Internationale Kontakte

(aus einer Email von Christian Wenzel vom 29.03.2006)

Die DV möge beschließen, das Budget für das FS Internationale Kontakte von derzeit 1000 Euro (eintausend) pro Jahr auf 2000 Euro (zweitausend) pro Jahr aufzustocken.

Begründung:

In der letzten Zeit kam es häufiger vor, dass für besondere Veranstaltungen (z.B. BBC, Kisei, Saijo-Tour) erst der Vorstand für zusätzliche Mittel befragt werden musste. In Zukunft sollten solche Veranstaltungen ohne zeit- und personalintensive Entscheidung durch das Fachsekretariat entschieden werden können

Optionale Zusätze, falls o.g. Antrag nicht direkt durchgeht:

A) Das Budget wird wie folgt aufgeteilt: 1200 Euro (entsprechend 100 Euro/Monat) zur Mittelerwendung wie bisher. Zusätzlich 800 Euro in Reserve für Sonderveranstaltungen (z.B. Kisei, Saijo-Tour).

B) Bei Bewilligung von Beträgen über 400 Euro für ein Einzelprojekt ist der Vorstand vorab zu informieren und hat ein Vetorecht.

Viele Grüße

Christian

FS Internationale Kontakte

ENDE DA FS-Internationale Kontakte

Diskussion:

BernhardR: Wir wollen das ohne Einschränkung

ThomasN: Wenn doch aber kein Geld da ist, ist das leider nicht möglich

ThomasB: Bei regelmäßigen Beschlüssen ist der aktuelle Kassenstand egal, hier ist vielmehr eine allgemeine Regelung wichtig

Bernd: Wieviel hat er denn letztes Jahr ausgegeben?

ThomasB: ca. 800 Euro

Bernd: Bei Beträgen dieser Größenordnung ist das in Ordnung, ab 2000 Euro sollte aber auf jeden Fall Schluss sein.

MichaelM: Also entnehme ich damit, dass, falls es zur Abstimmung kommt, die Sonderoptionen gestrichen sind?

(alle nicken)

Joachim: Wie ist denn die Erfahrung? Es passiert ja ne Menge in letzter Zeit, kommt noch ein besonderer Effekt, oder ist so eine Budgeterhöhung nicht dringend nötig

Martin: Es geht hauptsächlich um Reisekosten innerhalb Deutschlands

Manja: Bei uns wird das Budget für mehr als Reisekosten verwendet

HorstT: Im LV-Nordrhein-Westfalen gibt es kaum Resonanz auf starke Spieler

Martin: Ich fänd es toll, wenn Yoon mehr machen kann, mehr Geld wäre echt sinnvoll

(Wir haben jetzt einen echten Profi in Deutschland!)

Klaus: ich bin dagegen, aber der Vorstand soll die Regelung nicht so restriktiv sehen

Abstimmung Antrag D5:

LV-Mecklenburg-Vorpommern, LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt) und LV-Schleswig-Holstein stimmen gegen den Antrag. LV-Baden-Württemberg, LV-Bremen und LV-Hamburg enthalten sich. Alle anderen Landesverbände stimmen für diesen Antrag. Der Antrag wird angenommen.

Anmerkungen:

Bernd: Ich möchte nochmal darauf hinweisen, dass der beantragte Rahmen auf jeden Fall einzuhalten ist und nicht mehr als 2000 Euro ausgegeben werden!

Antrag #D6

Antragsteller: FS-go4school

Betreff: HPM-Zuschuss

Antragsformulierung und Begründung:

DA FS-go4school

Antrag

Die Mitglieder des DGoB mögen beschließen, sich – entsprechend des Angebotes des go4school e.V. zur Mitveranstaltung durch den DGoB – wie 2005 auch in 2006, u.a. durch Fahrtkostenfinanzierung überzähliger Mannschaften über die ersten 16 Teams hinaus an der Deutschen Schul Go Mannschaftsmeisterschaft (HPM) zu beteiligen.

Hintergrund

In den Jahren 2003 und 2004 waren durchschnittlich etwa 150 Euro Fahrtkostenerstattung pro Mannschaft angefallen. 2005 war anstatt der bei 24 Mannschaften erwarteten 1200 Euro Aufwand durch sehr gute Vorarbeit unter Beteiligung von Schulen, Landesverbänden und Sponsoren lediglich eine Belastung für den DGoB i.H.v. 750 Euro angefallen und die Netto-Gesamtbelastung des Events um 25% gesunken, obwohl die Anzahl der Mannschaften um 50% gestiegen ist.

Die Finanzierung von zusätzlichen acht Teams soll deshalb ohne weiteres wieder gewährt werden. Die Annahme der Finanzierung weiterer Mannschaften soll vom Umfang der tatsächlichen Belastung abhängen und durch den Vorstand entschieden werden können. Die Gesamtbelastung sollte dabei insgesamt den Rahmen von 1200 Euro nicht überschreiten.

Hinweis:

Die Umsetzung des Antrags setzt natürlich voraus, dass

- a) z.B. der Übergang der Rechte wie der Meisterschaft/des Titels entweder durch die DV/Vorstand nochmals vorher 'ohne wenn und aber' ausdrücklich festgestellt worden ist (dann weiter Orga durch Harald) oder

- b) für den Fall lediglich einer Verleihung/Besitzübertragung bei zeitweisem Eigentumsverbleib/Rücknahmerecht/Einwirkungsmöglichkeit des DGoB auf wesentliche Teile des Turniers innerhalb einer Woche ein Turnierverantwortlicher benannt worden ist, der das Turnier i.A. go4school und im Sinner der DGoB Erwartungen organisiert. Im Falle
- c) dass der DGoB auf fortgesetztem Eigentum/Niessbrauch/Rechten am Event/an der Meisterschaft besteht bzw. keinen Verantwortlichen benennt, der das umsetzt, entfällt der Antrag, da dann der Fonds ggf rückabgewickelt würde/der DGoB das Turnier dann gegebenenfalls selbst hosten müsste. (Zum Hintergrund siehe aktuelle Debatte und Erklärung von go4school).

ENDE DA FS-go4school

Diskussion:

Manja: Da an den vorliegenden Antrag Bedingungen geknüpft sind (siehe Hinweise), möchte ich an dieser Stelle ein paar Worte zum momentanen Zustand zwischen DGoB und go4school verlieren.

Zum Auslöser der Diskussion möchte ich an dieser Stelle nichts sagen, da das für den Antrag nicht relevant ist. Während eines Telefonats mit Harald Kroll wurde es offenbar, dass go4school und der DGoB-Vorstand verschiedene Auffassungen zu Aspekten des Hans-Pietsch-Memorials und der Deutschen-Schul-Go-Mannschaftsmeisterschaft vertreten. Gemäß des Beschlusses der Delegiertenversammlung 2004 in Frankfurt wurde das Hans-Pietsch-Memorial an go4school übertragen. Der DGoB-Vorstand sieht die Deutsche-Schul-Go-Mannschaftsmeisterschaft als eine DGoB-Meisterschaft, die im Rahmen des Hans-Pietsch-Memorials von go4school ausgetragen wird. Daraus resultierend ist dieser Titel auch ein Titel des DGoB. Dies erschien dem DGoB-Vorstand wichtig, da dadurch sichergestellt ist, dass nicht mehrere Deutsche Schul-Go-Meisterschaften stattfinden können und ein Titel nicht mehrmals vergeben werden kann. In Augen von go4school sind das Hans-Pietsch-Memorial und die Deutsche Schul-Go-Mannschaftsmeisterschaft das gleiche, wodurch der DGoB keinerlei Ansprüche auf den Titel hat. Für das weitere Vorgehen sieht go4school drei im Antrag unter *Hinweise* genannten mögliche Vorgehensweisen. Wir, der DGoB-Vorstand ist für die weiteren Entscheidungen an eurer Meinung zu diesem Thema interessiert. An dieser Stelle möchte ich jedoch Uwe Schweinsberg als Vorstandsmitglied von

go4school fragen, ob ich das alles richtig dargestellt habe und er vielleicht noch was ergänzen möchte.

UweS: habt ihr überhaupt das Recht auf den Anspruch des Titels?

Joachim: Warum will go4school das der Titel nicht weiter dem DGoB gehört?

UweS: Wir sind ein gemeinnütziger Verein: Dazu müssen wir eigenverantwortlich handeln können

(Michael Marz verliest an dieser Stelle aus der offiziellen Stellungnahme von go4school – verfasst von Karen Schomberg)

UweS: Es ist ein Risiko für den Vorstand, wenn der go4school nur einen Deckmantel für den DGoB darstellt. Harald persönlich findet es deprimierend, er hat es bisher gut gemacht. Er hat sich das Vertrauen verdient, dass der DGoB keinen Titelanpruch durchsetzen muss. Da der DGoB Mitglied im go4school ist, hat er auch verschiedene Mitgestaltungsmöglichkeiten. Wir führen jetzt das Hans-Pietsch-Memorial durch, dann soll uns auch entsprechend Vertrauen geschenkt werden.

ThomasN: Ich habe mich im Vorfeld nach dieser Email besorgt gefragt, was passiert ist. Harald hatte noch angeboten, 100-200 Euro Unterstützung für die Norddeutsche Schulmannschaftsmeisterschaft zu geben. Letzlich geht es um Hans Pietsch und darum, ihm ein würdiges Andenken zu bewahren. Horst hatte Mühe, das ordentlich mit Harald zu organisieren. Ich durfte in Castrop was tolles erleben, wer nicht da war hat wirklich was verpasst. Schade, das Horst und Harald nicht mehr zusammenarbeiten können. Das genannte Argument von Uwe von wegen Steuerfreiheit und sonst haften zu müssen ist für mich nicht so ein wichtiges Argument. Hans hatte zwei Schwerpunkte: Leistungssport voranzutreiben und Kinder heranzuführen. Dem sollten wir weiterhin Rechnung tragen. Ich bin der Ansicht, je mehr Mannschaften, desto besser.

BernhardR: Ich würde das gern abkürzen: eine Protokollnotiz sollte reichen, andere sollen das konkret klären.

(stößt auf Ablehnung)

UweS: Horst, das letzte Hans-Pietsch-Memorial war doch eher konstruktiv

HorstT: Ich muss leider sagen: TROTZ Harald hat es gut funktioniert. Es war sehr viel Mühe, viele Umständigkeiten, die nicht notwendig waren.

MichaelM: Ich hatte auch sehr große Probleme in der Zusammenarbeit mit Harald

HorstT: 24 Mannschaften in Ober-Ursel könnten ein großes logistisches Problem sein Ich denke auch eine Beschränkung auf 16 Mannschaften ist möglich.

MichaelM: go4school möchte wohl 24 Mannschaften (sonst gäbe es ja nicht Antrag), das Problem sollte also nicht Bestandteil der Diskussion sein.

UweS: Harald hat sich ziemlich distanziert durch die Streitereien.

Joachim: Was für Folgen hätte das denn?

UweS: Harald würde dann das Hans-Pietsch-Memorial vollständig übergeben, ich würde ihm da also eher entgegen kommen

Martin: Ich bin da total dagegen und stimme dem Vorstand komplett zu

Bernd: Wem gehört der Titel denn? Gibt es rechtliche Ansprüche seitens einer Partei? Hat jemand sich den Titel gesichert?

ThomasB: Es gibt keine rechtlichen Aspekte

Joachim: Das Hans-Pietsch-Memorial wird durch go4school veranstaltet. Macht das nur Harald, oder sind auch andere Mitglieder an der Organisation beteiligt.

UweS: Harald macht das weitgehend allein

Joachim: Mit Harald arbeitende Leute haben Probleme. Warum ist das so? Sehe ich das richtig, dass jene Leute nicht mehr mit Harald arbeiten wollen? (Allgemeine Zustimmung)

Harald verschleißt also Leute und hinterlässt überall verbrante Erde? (Allgemeine Zustimmung)

Hängt die Arbeit von go4school an der Person Harald, oder ist go4school das gleiche wie Harald (Allgemeine Zustimmung zum zweiten Punkt)

Und andersherum gefragt: Würde das Hans-Pietsch-Memorial ohne Harald austrocknen? (Allgemeine Ablehnung)

Warum schlagen wir dann nicht den Weg der Variante B) aus dem Antrag ein?

UweS: Harald müsste für diesen Fall überstimmt werden, an sich wäre dieses Konzept aber möglich, das wäre eventuell auch im Sinne von go4school.

Joachim: Dann fragen wir anders, wenn man die erste Option wählt, was

spricht seitens des DGoB dagegen?

Martin: Hans Pietsch ist für Japan wichtig. Der Nihon-Kiin schaut genau auf das Hans-Pietsch-Memorial in Deutschland, das Hans-Pietsch-Memorial darf nicht komplett zu Harald übergehen, weil sonst keiner aus Japan mehr nach Deutschland kommt. Das darf man niemals zulassen! Ich habe aus verschiedenen japanischen Quellen gehört, dass es Probleme in der Kommunikation mit Harald gibt. Der DGoB MUSS seinen Finger da drin halten! Alles andere wäre taktisch unklug.

UweS: Weiß Harald das auch?

Martin: Ja, mindestens indirekt

UweS: Wir wollen den DGoB ja auch nicht ausladen

(siehe offizielle Stellungnahme von go4school und den vorgeschlagenen drei Punkten zur Mithilfe)

Manja: Der Titel war uns wichtig, und das spricht gegen Variante A. Um das besser verstehen zu können, möchte ich an der Stelle doch den Auslöser für die Diskussionen nennen. Die EGF hat beim DGoB angefragt, ob der DGoB Interesse daran hätte, drei Schüler plus einen Betreuer nach Japan zu entsenden (ob das klappt, ist noch nicht entschieden). Wir fanden das toll, und dachten das wäre eine gute Gelegenheit für unsere Schul-Go-Mannschaftsmeister. Daraufhin sendeten wir entsprechende Antwort an die EGF und informierten go4school. Go4school fand die Aktion nicht gut vom DGoB, da wir einerseits Daten von go4school (Ergebnisse des HPMS) ungefragt verwendet hätten, und andererseits findet go4school es "unpädagogisch" im Nachhinein einen Preis für den Sieger des HPMS zu vergeben.

Das sprach für uns gegen Variante A).

Martin: Wenn internationale Anfragen kommen, dann ist das eindeutig eine DGoB-Entscheidung. Die Jugendarbeit ist nicht ausschließlich Arbeit von go4school. Mit go4school zu reden ist ok, aber die Entscheidung sollte vom Vorstand zu treffen sein! Go für Jugendliche liegt immer noch beim DGoB, auch wenn auch go4school Aufgaben in der Jugendarbeit hat

Bernd: go4school beansprucht ein Urheberrecht für die deutsche Schul-Go-Mannschaftsmeisterschaft, das verstehe ich überhaupt nicht

UweS: Da kann ich nicht viel dazu sagen, da ich ja noch nicht lange im Vorstand bin.

Joachim: Also ich empfinde es als erschreckend: Im Japanischen Go scheint

aus ganz verschiedenen Lagern eine konsistente Ansicht über Harald zu herrschen. Das ist meiner Meinung nach eine sehr weitgehende Aussage. Hat das Konsequenzen?

Martin: Bei Japanern sollte man unbedingt langfristig denken!

ThomasN: Jemand anderes für das Hans-Pietsch-Memorial zu suchen, scheint mir schwierig, ich bin eher für Variante A). In punkto Japanstipendium bin ich Martins Meinung, keine Frage! Da stimme ich dem Vorstand zu.

Klaus: Gibt es jemand anderes, der das Hans-Pietsch-Memorial organisieren würde?

Jürgen Breuer: Also als Gast, wenn ich mir das anhöre, sprechen doch alle Argumente gegen A)

Martin: Variante B) erscheint mir als absolut notwendig!

Joachim: Wichtig ist, das Harald alle Streitigkeiten kennt.

UweS: Harald sieht Variante B) als nicht möglich mit ihm an

MichaelM: Unabhängig von der Art mit go4school plädiere ich für die Annahme des Antrags. Einerseits, da es laut Thomas für jedes Kind schade ist, das nicht kommen kann, andererseits aber auch um go4school zu signalisieren, dass der DGoB an einer Zusammenarbeit interessiert

Es wird ohne Beschluss eine Richtung für den DGoB-Vorstand von der DV vorgegeben. Der Vorstand kann trotzdem abweichend davon entscheiden.

Ziele des DGoB :

- Hans-Pietsch-Memorial wird vom go4school veranstaltet
- Der Titel soll in Partnerschaft vergeben werden
- Beide Vereine wollen und sollen Go unter Jugendlichen verbreiten
- Internationale Nominierungen sollen allein durch den DGoB geschehen

Abstimmung Antrag D6:

LV-Bayern und LV-Berlin enthalten sich. Alle anderen Landesverbände stimmen für diesen Antrag. Der Antrag wird angenommen.

Anmerkungen:

MichaelM: Dies soll auf jeden Fall auch eine positive Geste gegenüber go4school darstellen

Martin: Wir machen das Hans-Pietsch-Memorial ja zusammen, und das Positive Zeichen ist sehr wichtig

(Horst Timm und Thomas Mohr verlassen die Versammlung)

Antrag #D7

Antragsteller: Vorstand

Betreff: Preisgelder bei Fahrtkostenzuschüssen

Antragsformulierung und Begründung:

DA Vorstand TO-Änderungen

Die Delegiertenversammlung in Hannover möge beschließen:

Antragsteller: Vorstand, vertreten durch Michael Marz

Antrag:

Die Turnierordnungen zu DGEM, DDGM, DPGM, DJGM und DBGM werden dahin geändert, dass Preisgelder nicht mit Fahrtkostenzuschüssen verrechnet werden. Dies betrifft

- DGEM §18, Absatz (3),
- DDGM §9, Absatz (3),
- DPGM §9, Absatz (3),
- DJGM §8, Absatz (3),
- DBGM §8, Absatz (3)

in denen die Stelle "und Preisgelder" jeweils zu streichen ist.

Begründung:

Ein Teilnehmer des Ing-Cup reduzierte den beantragten Fahrtkostenzuschuss um die von ihm erzielten Preisgelder für gute Leistungen. Der Vorstand vertritt die Ansicht, dass Fahrtkostenzuschüsse unabhängig vom schlechten Abschneiden in gleicher Höhe gewährt werden sollen, und erzielte Preisgelder dem Spieler in voller Höhe zugute kommen sollen.

Begründung für die Dringlichkeit:

Diese Regelung war dem Vorstand bis letzte Woche nicht präsent, daher konnte der Antrag nicht fristgerecht gestellt werden.

ENDE DA Vorstand TO-Änderungen**Diskussion:**

MichaelM: Gewonnene Preisgelder werden bisher mit Auslagen verrechnet

Bernd: ja, das hatte einen guten Grund

BernhardK: Christoph Gerlach sagt, es sollte verrechnet werden

MichaelM: Soll der Antrag zugelassen werden?

Abstimmung zur Zulassung zu Antrag D7:

LV-Nordrhein-Westfalen, LV-Hamburg und LV-Baden-Württemberg sind nicht mehr anwesend, die Versammlung ist jedoch nach wie vor Beschlussfähig. LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen und LV-Hessen stimmen für den Antrag, alle anderen Landesverbände stimmen dagegen. Der Antrag wird nicht zugelassen.

Abstimmung zur Zulassung aller kommenden Bundesligaanträge:

LV-Nordrhein-Westfalen, LV-Hamburg und LV-Baden-Württemberg sind nicht mehr anwesend, die Versammlung ist jedoch nach wie vor beschlussfähig. LV-Bayern und LV-Mecklenburg-Vorpommern stimmen gegen die Zulassung der Bundesligaanträge. Alle anderen Landesverbände stimmen für die Zulassung der Bundesligaanträge. Damit sind die Bundesligaanträge zugelassen.

Bemerkungen zu allen kommenden Bundesligaanträgen:

Joachim Beggerow stimmt statt Klaus Blumberg für LV-Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt).

Die Änderungen zu Bundesligaanträgen werden ab Saison 2006/2007 wirksam.

Antrag #D8

Antragsteller: FS-Bundesliga

Betreff: BL – Stamm-/Ersatzspieler

Antragsformulierung:

Spieler können in maximal zwei Teams gemeldet sein (wie bisher), auch zweimal als Ersatzspieler (neu), aber nicht zweimal als Stammspieler (unverändert). Bezug: §5(4)

Begründung:

Vereinfachung für die Mannschaftsaufstellung für Städte mit mehreren Teams.

Diskussion:

Martin: Das ist ja nur eine technische Sache.

MichaelM: Dann stimmen wir ab.

Abstimmung zu Antrag D8:

Alle anwesenden Landesverbände stimmen für diesen Antrag.

Antrag #D9

Antragsteller: FS-Bundesliga

Betreff: BL – Spieleranzahl pro Mannschaft

Antragsformulierung:

Einer Mannschaft gehören mindestens 6 (bisher 5) und maximal 10 Spieler an. Bezug §5(2).

Begründung:

Reduziert die Gefahr des Freilassens von Brettern wegen Dienstreisen, Examina etc. – Erfahrungswert dieser Saison.

Diskussion:

Jemand: Das ist eine unnötige Restriktion. Das Freilassen von Brettern wird schon an anderer Stelle geregelt.

Martin: Ok, dann ziehe ich den Antrag zurück.

Abstimmung zu Antrag D9:

Der Antrag wird zurückgezogen.

Antrag #D10

Antragsteller: FS-Bundesliga

Betreff: BL – Mitschreibpflicht 1. Liga

Antragsformulierung:

Mitschreibpflicht für Patien an Holzbrettern wird auf Spiele der 1. Liga beschränkt (neu). Bisher Mitschreibpflicht für alle Ligen. Referenz §12.

Begründung:

Vereinfachung der Vorbereitung für Spiele an Holzbrettern.

Diskussion:

Martin: Das ist auch bloß eine technische Sache. Spieler der unteren Ligen können nicht immer jemanden zum Mitschreiben finden, und wenn sie auch noch selbst mitschreiben, dann reicht die Zeit nicht.

Abstimmung zu Antrag D10:

LV-Bayern stimmt gegen den Antrag. LV-Brandenburg-Sachsen-Thüringen enthält sich. Alle anderen Landesverbände stimmen für den Antrag. Der Antrag wird angenommen.

Antrag #D11

Antragsteller: FS-Bundesliga

Betreff: BL – Abschaffung von KGS-Spielprotollen

Antragsformulierung:

Verschicken von KGS-Spielprotokollen entfällt für alle Partien, in denen Teams mit "sprechenden Namen" antreten. Referenz §12(8).

Begründung:

KGS protokolliert automatisch. Nachvollziehbarkeit der Partien ist über die KGS-Userid möglich.

Diskussion:

Bernd: Das möchte ich auf keinen Fall. Ein spezifischer Server, wie KGS, sollte nicht in einer Turnierordnung vorkommen.

Martin: Das stimmt, das ist nicht gut.

Abstimmung zu Antrag D11:

Der Antrag wird zurückgezogen.

Antrag #D12

Antragsteller: FS-Bundesliga

Betreff: BL – Ergebnismeldung mit Spielern beider Teams

Antragsformulierung:

Bei der Ergebnismeldung sind auch die eingesetzten Spieler beider Teams zu nennen (neu). Ergänzung zu §12(8).

Begründung:

Häufige Änderungen in der Mannschaftsaufstellung "in letzter Minute", die dem Ligaleiter nicht vor Spielbeginn gemeldet wurden.

Diskussion:

MichaelM: War das etwa bisher nicht so?

Martin: Nein.

Bernd: Sollten wir aber machen.

Abstimmung zu Antrag D12:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag #D13

Antragsteller: FS-Bundesliga

Betreff: BL – Spieler max. einmal pro Spieltag.

Antragsformulierung:

Spieler, die für zwei Mannschaften gemeldet sind, dürfen an einem Spieltag (Runde) nur für in Team antreten. Bezug §5(4).

Begründung:

Nicht neu, sondern Umformulierung/Präzisierung des letzten Satzes in §5(4), der damit entfällt bzw. ersetzt wird.

Diskussion:

Martin: Die alte Formulierung sorgte für Verwirrung.

Bernd: In diesem Jahr hätte die Neuformulierung aber gar keine Auswirkungen gehabt.

MichaelM: Wenn Spieltage in den Ligen nicht gleichzeitig stattfinden, hätte es Auswirkungen.

Martin: Dann ziehe ich den Antrag zurück

Abstimmung zu Antrag D13:

Der Antrag wird zurückgezogen.

10. Verschiedenes

MichaelM: Termine:

Die nächste Europameisterschaft findet wie bekannt in Frascati (Italien) im August statt.

Vom 20.-22. August findet die Damen-EM auf der Isle of Man statt.

Vom 5.-8. September findet in Brünn (Tschechische Republik) die Studenten-EM statt.

Vom 2.-5. Oktober findet die nächste Mannschaftseuropameisterschaft in Bratislava (Slowakei) statt.

Kurz vor oder nach diesen Veranstaltungen finden noch andere wichtige Turniere statt, so dass eine Anreise sich lohnt.

Wie Robert Jasiak unlängst mitteilte, ist die IGF nun Vollmitglied in der GAISF geworden. Das ist die General Association of International Sports Federation. Das ist der Verband, der letztlich festlegt, was alles als Sportart anerkannt ist. Eine Mitgliedschaft in der GAISF ist Grundvoraussetzung für die Aufnahme in das olympische Programm.

Martin: Das ist extrem wichtig und gut, jetzt ist Go weltweit ein international anerkannter Sport. Das ist der wichtigste Sportverband der Welt.

(Joachim Beggerow geht)

MichaelM: Der LV-Bremen hat beantragt den Punkt Satzungsmängel auf dieser Sitzung zu diskutieren. Thomas Brucksch führt bereits eine Liste mit Satzungsänderungsvorschlägen. Wie wollen wir vorgehen? Wollen wir eine Kommission gründen oder eine außerordentliche Delegiertenversammlung einberufen?

Satzungsänderungsantrag LV-Bremen

(aus einer Email von Andres Peiffer vom 28.03.2006)

...

Des Weiteren beantrage ich für den LV Bremen, das Thema Satzungsänderung und Geschäftsordnung bei der anstehenden DV in die Tagesordnung mit aufzunehmen. Insoweit sollen noch keine konkreten Anträge hinsichtlich der Änderungen eingebracht werden, da hier eine sorgfältige Vorbereitung notwendig ist. Allerdings liegen dem Vorstand über den vorherigen Präsidenten umfangreiche Änderungsvorschläge hinsichtlich der Satzungsänderungen vor. Zum einen sollte eine Vereinfachung etwa bezüglich Fristen, Schriftform und ähnliches erfolgen. Zum anderen sollte zumindest der gesamte Vorstand eventuell auch die FS und nicht nur der Präsident von der DV gewählt werden.

Mit besten Grüßen Andres

ENDE Satzungsänderungsantrag LV-Bremen

jemand: Das sollten wir in einer Kommission vorbereiten.

MichaelM: Wer hätte Interesse an der Mitarbeit in einer solchen Kommission?

UweW: Wenn der Bremer Datenzugriff geregelt ist, dann kann ich mir vorstellen, dass

Jens: und Andres Pfeiffer daran Interesse hätten.

Ende: 22:33 Uhr

Etat für 2006

Entwurf-Stand: 15.04.06

I. EINNAHMEN

		Euro	Euro	
0. Forderungen aus 2005	1,00	1,00	0,00%	
1. LV-Beiträge		50.062,00	100,00%	100,00%
1229 (V+F) 30	36.870,00			
534 (E) 20	10.680,00			
196 (J) 10	1.960,00			
92 (Z) 6	552,00			
2. Zinserträge Festgeld	0,00	0,00	0,00%	0,00%
3. Materialverkauf CD+Set+Buch	0,00	0,00	0,00%	0,00%
4. DGoZ-Anzeigen	0,00	0,00	0,00%	0,00%
5. Zuwendungen	0,00	0,00	0,00%	0,00%
6. Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00%	0,00%
7. Sonstiges	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	50.063,00	50.063,00		

II. AUSGABEN

0. Verbindlichkeiten aus 2005	0,00	0,00	0,00%	0,00%
1. Vereinsinfos		36.240,00	66,86%	70,78%
1. DGoZ-Produktion	29.000,00			
2. DGoZ-Redaktion	5.000,00			
3. DGoZ-Preisrätsel	240,00			
4. Internet	2.000,00			
2. Beiträge		1.380,00	2,55%	2,70%
1. EGF	1.000,00			
2. IGF	380,00			
3. go4school	600,00			
3. Verwaltung		2.750,00	5,07%	5,37%
1. Admin. Präsident	750,00			
2. Admin. Vorstand	500,00			
3. Admin. Schatzm.	500,00			
4. Admin. FS	1.000,00			
4a. Sport – Turniere/Events		1.908,00	3,52%	3,73%
1. Haftpflichtversicherung	333,00			
2. Preisgelder Pokal	1.275,00			
3. KiJu-Pokal	300,00			
4b. Sport – Turn.-Preisgelder		2.850,00	5,26%	5,57%
1. DM-Vorrunde	0,00			
2. DM-Zwischenrunde	0,00			
3. DM-Endrunde	300,00			
4. Damen-DM	150,00			
5. Paargo-DM	150,00			
6. Jugend-DM	150,00			
7. Blitzgo-DM	150,00			
8. Vereins-DM	150,00			
9. Fahrtkosten-EMs	1.500,00			
10. Fahrtkosten-DMs	300,00			
4c. Sport – Turn.-Zuschuss		1.525,00	2,81%	2,98%
1. DGEM-VR	150,00			
2. DGEM-ZR	150,00			
3. DGEM-ER	150,00			
4. DDGM	150,00			
5. DPGM	150,00			
6. DJGM	250,00			
7. DBGM	75,00			
8. DVGM	150,00			
9. Toyoto-HH	300,00			
4d. Sport – Förderung		2.300,00	4,24%	4,49%
1. Bundesliga	260,00			
2. Insei-Programm	540,00			
3. Fahrtkosten EYGC	500,00			
4. Profi-Events	1.000,00			
5. Material	0,00	0,00	0,00%	0,00%
1. Verkauf	0,00			
6. Lfd. Projekte		2.250,00	4,15%	4,39%
1. Spielmesse	750,00			
2. Hikaru no Go	1.500,00			
3. Events	0,00			
4. PR/Werbung (Flyer,..)	0,00			
7. Sonder-Projekte (aus Rücklagen)		3.000,00	5,53%	
1. HPM-Support	1.000			
2. Damen-EM-Berlin	0,00			
3. Buch-DEFT	2.000,00			
4. Werbe-DGoZ	0,00			
5. DGoZ-CD	0,00			
6. Pressemappe	???			
7. Rittel-Tische	???			
8. Sonstiges	0,00	0,00	0,00%	0,00%
	54.203,00	51.203,00		

Ursprüngliche Auftragsformulierung: Auftrag über die Verwaltung von Mitglieder- daten

Der Landesverband LV beauftragt hiermit den Deutschen Go-Bund (DGoB) mit der zweckgebundenen Erfassung, Verwaltung und Nutzung von Daten der Mitglieder des LV gemäß der im Folgenden erläuterten Maßgaben. Diese Beauftragung erfolgt befristet für das Jahr 2006 und mit der Auflage, bis Jahresende eine rechtliche Prüfung vorzunehmen und eine endgültige Regelung vorzulegen. Zu klärende Aspekte sind den Erläuterungen zu den einzelnen Punkten zu entnehmen.

Allgemeines

Der DGoB als Auftragnehmer stellt die technische Infrastruktur in Form einer internetgestützten Datenbank zur Verfügung. Der Datenzugriff ist gemäß Einzelerläuterungen auf die mit der Durchführung der jeweiligen Aufgabe betrauten Fachsekretäre (FS) des DGoB sowie auf die jeweils notwendigen Daten zu beschränken. Uneingeschränkter Zugriff auf die Daten seiner Mitglieder erhält ausschließlich der Landesverband, der hierzu einen von einer Mitgliederversammlung bevollmächtigten LV-Datenbeauftragten benennt. Jede Veränderung der Datenerhebung oder -verwendung bedarf der Zustimmung des Landesverbandes. Generelle Veränderungen der Datenbankorganisation bedürfen eines Beschlusses der DGoB-Delegiertenversammlung sowie, insofern sie veränderte Datenerhebung oder -verwendung implizieren, zusätzlich der Zustimmung des Landesverbandes.

Erläuterung: Eine Erfassung persönlicher Daten in einer Datenbank ist grundsätzlich zustimmungspflichtig. Eine stellvertretende Zustimmung durch den Vereinsvorstand (LV) ist gemäß bekannter Rechtslage nicht möglich. Inwieweit die vorgesehene Datenerfassung und -verwendung aufgrund der Vereinszwecke ohne Zustimmung zulässig sind, ist nicht abschließend geklärt. Eine Information sämtlicher Mitglieder des LVs sowie das Einräumen entsprechender Widerspruchsmöglichkeiten und -fristen sind deshalb dringend empfohlen. Darüber hinaus sind ein Beschluss einer Mitgliederversammlung

sowie gegebenenfalls eine Satzungsanpassung geraten. Entscheidend ist weiter, dass die Datenverwaltung als Auftragsleistung erfolgt. Eine Datenübertragung an den DGoB in dem Sinne, dass letzterer als Verein in eigener Sache Daten seiner Mitglieder (der LVs) erhebt, ist nicht auf die persönlichen Daten der LV-Mitglieder ausdehnbar.

Versand der Deutschen Go Zeitung (DGoZ)

Der Versand der DGoZ erfolgt durch einen externen Dienstleister. Der LV beauftragt den DGoB, dem Hebsacker-Verlag zu diesem Zweck Daten in folgendem Umfang zur Verfügung zu stellen:

- Name und Mitgliedsnummer des Empfängers.
- Zustelladresse
- Anzahl Exemplare.

Erläuterung: Die Zustimmung der Mitglieder zum Erhalt der DGoZ und somit zur Weitergabe ihrer Postadressen an den Verlag wird aufgrund hinreichender Information und mehrjähriger widerspruchsfreier Praxis als gegeben angenommen. Die Übermittlung darüber hinausgehender Daten hat jedoch zu unterbleiben.

Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge

Der LV beauftragt den DGoB mit der Abwicklung des Bankeinzugsverfahrens für jene LV-Mitglieder, die diesem Verfahren zugestimmt haben. Zu diesem Zweck sind ausschließlich Daten der zustimmenden Mitglieder zu benutzen, und zwar:

- Name und Mitgliedsnummer
- Bankverbindung
- Beitragshöhe
- Fälligkeiten

Erläuterung: Die Mitglieder, die dem Einzugsverfahren zustimmen, haben ihre Einwilligung dazu bereits erteilt. Die Benutzung einer Datenbank zu diesem Zweck ist als unproblematisch anzusehen. Problematisch wäre jedoch jedwede Korrelation dieser Daten mit anderen. Insbesondere ist strikt zu beachten, die Bankverbindungsdaten keiner anderen Verwendung zugänglich zu machen. Dem Verantwortlichen für den Bankeinzug Daten von Mitgliedern zugänglich zu machen, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, ist zumindest problematisch und sollte zuvor einer genauen Prüfung unterzogen werden.

Deutschlandpokal etc.

Der LV beauftragt den DGoB mit der Datenverwaltung für den Deutschlandpokal und weitere Wettbewerbe.

Erläuterung: Dieser Punkt ist problematisch, da

- *eine Zustimmung seitens der Mitglieder nicht vorliegt*
- *im Rahmen der Erfassung von Turnierdaten nach der gegenwärtigen Konzeption Daten sämtlicher Turnierteilnehmer erfasst würden.*
- *Zu klären ist weiterhin, welche Daten zu diesem Zweck vom LV an den DGoB gegeben werden und welche Daten der DGoB aus anderen Quellen bezieht. Für Daten, die der DGoB selbstständig erhebt, ist der LV nicht verantwortlich, folglich muss der DGoB hier direkt dem Betroffenen (Einzelmitglied) gegenüber die Datenerhebung und -nutzung verantworten.*

Empfehlung: Bei der Anmeldung zu einem Pokalturnier wird erfragt, ob der Spieler am Pokal teilnehmen will, wobei informiert wird, dass dies eine Datenerfassung beinhaltet. Weitere Datenbank-Verwendungen für Wettkämpfe (auch internationale) sollten ebenfalls analog dieser Empfehlung an die Zustimmung der Betroffenen geknüpft werden, was z.B. für Bundesliga-Mannschaften unproblematisch über die Meldung erfolgen könnte.

Ort, Datum

LV (Vorstand)

DGoB(Vorstand)

Beschlossene Beauftragungsformulierung: Auftrag über die Verwaltung von Mitgliederdaten

Der Landesverband LV-..... beauftragt hiermit den Deutschen Go Bund (DGoB) mit der zweckgebundenen Erfassung, Verwaltung und Nutzung von Daten der Mitglieder des LV gemäß der im Folgenden erläuterten Maßgaben.

Diese Beauftragung erfolgt befristet bis zur nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung des DGoB und mit der Auflage, bis dahin eine rechtliche Prüfung vorzunehmen und eine endgültige Regelung vorzulegen. Klärende Aspekte sind den Erläuterungen der einzelnen Punkte zu entnehmen.

1. Allgemeines

Der DGoB als Auftragnehmer stellt die technische Infrastruktur in Form einer internetgestützten Datenbank zur Verfügung. Der Datenzugriff ist gemäß Einzelerläuterungen auf die mit der Durchführung der jeweiligen Aufgabe betrauten Fachsekretäre (FS) des DGoB sowie auf die jeweils notwendigen Daten zu beschränken. Uneingeschränkter Zugriff auf die Daten seiner Mitglieder erhält ausschließlich der Landesverband, der hierzu einen von einer Mitgliederversammlung bevollmächtigten LV-Datenbeauftragten benennt. Generelle Veränderungen der Datenbankorganisation bedürfen eines Beschlusses der DGoB-DV sowie, insofern sie veränderte Datenerhebung oder -verwendung implizieren, zusätzlich der Zustimmung des Landesverbandes.

2. Versand der Deutschen Go Zeitung (DGoZ)

Der Versand der DGoZ erfolgt durch externe Dienstleister. Der LV beauftragt den DGoB externen Dienstleistern zu diesem Zweck Daten in folgendem Umfang zur Verfügung zu stellen:

- Name und Mitgliedsnummer des Empfängers

- Zustelladresse
- Anzahl Exemplare

3. Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge

Der LV beauftragt den DGoB mit der Abwicklung des Bankeinzugverfahrens für jene LV-Mitglieder, die diesem Verfahren zugestimmt haben. Zu diesem Zweck sind ausschließlich Daten der zustimmenden Mitglieder zu benutzen, und zwar:

- Name und Mitgliedsnummer
- Bankverbindung
- Beitragshöhe
- Fälligkeiten
- Verwendungszwecke

4. Sportliche Wettbewerbe

Der LV beauftragt den DGoB mit der Datenverwaltung für sportliche Wettbewerbe.

5. Förderung des Go

Der LV beauftragt den DGoB mit der Datenverwaltung zu Vereinszwecken auf Grundlage bestehender Satzungen und Ordnungen.

Erläuterungen

1. Allgemeines

Eine Erfassung persönlicher Daten in einer Datenbank ist grundsätzlich zustimmungspflichtig. Eine stellvertretende Zustimmung durch den Vereinsvorstand (LV) ist gemäß bekannter Rechtslage nicht möglich. Inwieweit die vorgesehene Datenerfassung und -verwendung aufgrund der Vereinszwecke ohne Zustimmung zulässig sind, ist nicht abschließend geklärt. Eine Information sämtlicher Mitglieder des LVs sowie das Einräumen entsprechender Widerspruchsmöglichkeiten und -fristen ist deshalb dringend empfohlen. Darüber hinaus sind ein Beschluß einer Mitgliederversammlung sowie gegebenenfalls eine Satzungsanpassung geraten. Entscheidend ist weiter, dass die Datenverwaltung als Auftragsleistung erfolgt. Eine Datenübertragung an den DGoB in dem Sinne, dass letzterer als Verein in eigener Sache Daten seiner Mitglieder (der LVs) erhebt, ist nicht auf die persönlichen Daten der LV-Mitglieder ausdehnbar.

2. Versand der Deutschen Go Zeitung (DGoZ)

Die Zustimmung der Mitglieder zum Erhalt der DGoZ und somit zur Weitergabe ihrer Postadressen an den Verlag wird aufgrund hinreichender Information und mehrjähriger widerspruchsfreier Praxis als gegeben angenommen. Die Übermittlung darüber hinausgehender Daten hat jedoch zu unterbleiben.

3. Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge

Die Mitglieder der LVs, die dem Einzugsverfahren zustimmen, haben ihre Einwilligung dazu bereits erteilt. Die Benutzung einer Datenbank zu diesem Zweck ist als unproblematisch anzusehen. Problematisch wäre jedoch jedwede Korrelation dieser Daten mit anderen. Insbesondere ist strikt zu beachten, die Bankverbindungsdaten keiner anderen Verwendung zugänglich

zu machen. Dem Verantwortlichen für den Bankeinzug Daten von Mitgliedern zugänglich zu machen, die nicht am Einzugsverfahren teilnehmen, ist zumindest problematisch und sollte zuvor einer genauen Prüfung unterzogen werden.

4. Sportliche Wettbewerbe

Dieser Punkt ist problematisch, da:

- eine Zustimmung seitens der Mitglieder nicht vorliegt
- im Rahmen der Erfassung von Turnierdaten nach der gegenwärtigen Konzeption Daten sämtlicher Turnierteilnehmer erfasst würden

Zu klären ist weiterhin, welche Daten zu diesem Zweck vom LV an den DGoB gegeben werden und welche Daten der DGoB aus anderen Quellen bezieht. Für Daten, die der DGoB selbständig erhebt, ist der LV nicht verantwortlich, folglich muss der DGoB hier direkt dem Betroffenen (Einzelmitglied) gegenüber die Datenerhebung und -nutzung verantworten.